



Unsere Mission + Menschen helfen

Jahresbericht 2019



Inhalt

- 4 **Vorwort**
 - » Der Vorsitzende und
 - » der Kreisgeschäftsführer

Über uns

- 9 **Über uns**
 - » Unsere Grundsätze
 - » Wir vor Ort

- 13 **Der Vorstand**

Unsere Gemeinschaften



- 14 **Bereitschaften**
 - » Schneekatastrophe
 - » Neue Fahrzeuge
 - » Kernaufgaben gut gemeistert
 - » Aktivitäten der Fachdienste Motorradstreife und PSNV
 - » Tag der offenen Tür in Bad Aibling

- 18 **Bergwacht**
 - » Jugendgruppenaktivitäten
 - » Wasser statt Fels
 - » Erste Hilfe gemeinsam mit Jugend
 - » Zur Hubschrauber-Ausbildung bei der Bundeswehr Niederstätten
 - » 70 Jahre Rettungstützpunkt Brunnstein
 - » Einsatzbeispiel: Sturz am Karkopf
 - » Umfangreiche Ausbildung und Übungen
 - » Lawinenübung 2019

- 22 **Jugendrotkreuz**
 - » Unser neuer Jugendbus
 - » Jugend- und Gruppenleitertreffen
 - » Schularbeit
 - » Notfalldarstellung
 - » Kreiswettbewerb Wasserwachtjugend
 - » Kreiswettbewerb Jugendrotkreuz
 - » Jugendzeltlager Happinger Ausee

- 26 **Wasserwacht**
 - » Dünnes Eis
 - » Bergung Traktorgespann
 - » Tag des Schwimmens
 - » Kameradschaftsübung am Simssee

- 30 **Wohlfahrts- und Sozialarbeit**
 - » Soziale Arbeitskreise
 - » Ausflug nach Garching
 - » Chiemseeschiffahrt
 - » Faschingsball
 - » Bewegungsprogramme für Senioren

- 34 **Herzenswunsch Hospizmobil**
 - » Ziel
 - » Wie alles begann
 - » Fahrzeug
 - » Team
 - » Herzenswunschreisen
 - » Fazit



Unsere Geschäftsbereiche

- 38 Ausbildung & Ehrenamt**
 - » Neue Schulungsräume Kolbermoor
 - » Fortbildungsreihe für EH-Lehrkräfte
 - » Umsetzung Beschluss der Landesärzte
 - » BRK-Lerncampus
 - » Ausbilderflug

- 40 Freiwilligenarbeit**
 - » Kleiderläden
 - » Tafel
 - » Blutspende
 - » Auszeichnungen
 - » Ausflug zum 15-jährigen Bestehen

- 44 Rettungsdienst**
 - » Einsatzleistungen
 - » Neue Fahrzeuge
 - » Einführung IVENA
 - » Rotkreuzdose
 - » LBEL-Übung
 - » Rezertifizierungsaudit
 - » Delegation heilkundlicher Maßnahmen an Notfallsanitäter
 - » Aus- und Fortbildung
 - » Neue Lehrrettungswache Bad Endorf

- 46 Soziale Dienste**
 - » Kinder, Jugend und Familie
 - » Essen auf Rädern
 - » Hausnotruf
 - » Ambulante Pflege
 - » Fahrdienst
 - » Migration und Flüchtlinge
 - » Kleidersammlung

- 50 Verwaltung**
 - » Bau- und Renovierungsmaßnahmen
 - » Digitalisierung
 - » Spenden
 - » Führungskräftefortbildung
 - » Social-Media-Team
 - » Tag der Hilfsorganisationen
 - » Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir in Zahlen

- 54 Jahresabschluss 2019**

- 56 Die Geschäftsbereiche**
 - » Erträge
 - » Leistungen
 - » Mitarbeiter

- 58 Die Gemeinschaften**
 - » Einsatzstunden

- 59 Mitglieder**
 - » Ehrenamtliche Mitglieder
 - » Fördermitglieder

Vorwort



Karl-Heinrich Zeuner
Vorsitzender



Martin Schmidt
Kreisgeschäftsführer

”

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Sinn geben“

*Wilhelm von Humboldt,
1767–1835 dt. Philosoph*

Liebe Rot-Kreuz Familie,
liebe Freunde, Förderer, Unterstützer und Spender des
BRK-Kreisverbandes Rosenheim,

die akute Situation „Corona“ hat uns verpflichtet, zum
Schutz aller, sämtliche Veranstaltungen einschließlich
dem Kursangebot, den Sitzungen sowie auch unsere an-
stehende Mitgliederversammlung, abzusagen. Deshalb
wollen wir Ihnen auf diesem Weg Informationen und Din-
ge, die uns wichtig sind, zukommen lassen.

Totengedenken

Wir gedenken ehrend und dankbar aller verstorbenen
Mitglieder unseres Kreisverbandes. Sie waren uneigen-
nützig im Auftrag des BRK und ihrer eigenen humanis-
tischen Verpflichtung für die Menschen in Stadt- und
Landkreis Rosenheim langjährig helfend tätig und stets
einsatzbereit. Ihr Vorbild ist unsere Verpflichtung. Stell-
vertretend für alle dürfen wir hier nennen:

Unsere Verstorbenen 2019

Franz Klein, Alfred Schmaus und Renate Laukemper,
Bereitschaft Rosenheim
Johann Riederer, Bereitschaft Feldkirchen
Dieter Möhlenkamp, Bereitschaft Wasserburg
Elfriede Rothenbacher, Kleiderladen Rosenheim
Isabella Maier, Sozialer Arbeitskreis Wasserburg
Renate Maier, Sozialer Arbeitskreis Bad Aibling
Peter Käsemann-Wilke, Bergwacht Oberaudorf
Herbert Pröll und Walter Heinisch, Bergwacht Rosenheim-Samerberg

Anna Schoder und Helga Tomaschek, Wasserwacht
Bad Aibling
Gerda Leese, Wasserwacht Bernau
Dr. Horst Donath und Kurt Weber, Wasserwacht
Breitbrunn
Hubert Kajetan, Wasserwacht Eggstätt
Günter Herzog, Wasserwacht Flintsbach
Benno Fürbeck, Wasserwacht Oberaudorf
Frank Müller, Norbert Puhr, Horst Kuba, Stefan Huber,
Theodor Stumböck - hauptamtlicher Bereich

Dankbarkeit ist Pflicht

– so Kant –

Wir dürfen Euch sagen; sie kommt von Herzen. Dankbarkeit ist notwendig, denn sie ist eine Anerkennung für alle Leistungen, die wir erfahren.

Wir danken

- allen unseren ehrenamtlichen Aktiven für den hervorragenden Dienst und Einsatz 2019
- allen hauptamtlichen Mitarbeitern für den reibungslosen und qualitativ guten Dienstablauf 2019, insbesondere in schwierigen Zeiten
- allen Vorstandskolleginnen- und Kollegen für die verantwortungsvolle Mitarbeit im Kreisverband und in den Gemeinschaften
- allen Mitgliedern des Haushaltsausschusses für die objektive, unabhängige und sinnvolle Begleitung bei den satzungsgemäßen Aufgaben im Kreisverband
- allen Teilnehmern des regelmäßigen „Runden Tisches“ der BRK Gemeinschaften und der Rosenheimer Hilfsorganisationen für die sachliche Arbeit in einem fairen Umgang miteinander
- unserer Geschäftsführung Martin Schmidt sowie seinen Stellvertretern Leiter Rettungsdienst Thomas Neugebauer und Leiter Soziale Dienste Stefan Müller für einfühlsame und umsichtige Geschäftsführung 2019, insbesondere in schwierigen Zeiten
- allen Familienangehörigen unserer Aktiven im Ehrenamt und Hauptamt für das Verständnis der Tätigkeit der Aktiven und Mitarbeitenden im BRK

- allen Spendern und Förderern, insbesondere auch den vielen langjährigen Blutspendern, welche die Erfüllung unserer Aufgaben ermöglichen

Insbesondere

- dem Landkreis Rosenheim Herrn Landrat Wolfgang Berthaler, und seinem stellvertretenden Landrat Josef Huber mit ihrem Kreistag
- der Stadt Rosenheim Frau Oberbürgermeisterin Gabi Bauer mit ihrem Stadtrat
- allen Bürgermeistern und Gemeinderäten des Landkreises Rosenheim

den Banken:

- Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, Herrn Vorstandsvorsitzenden Alfons Maieraler mit seinen Kollegen
- Sparkasse Wasserburg, Herrn Vorstandsvorsitzenden Peter Schwertberger mit seinen Kollegen
- Volksbank Raiffeisenbank Chiemsee-Rosenheim eG mit seinem Vorstandsvorsitzenden Hubert Kamml mit seinen Kollegen
- der Emmy-Schuster-Holzhammer Stiftung, Herr Vorstand Reisner
- dem OVB Rosenheim, Herrn Döser und Herrn Börsch, sowie den Berichterstatteern
- den Kollegen der ILS, des Zweckverbandes, der Ärzte und allen Verantwortlichen des K-Schutzes von Stadt und Landkreis
- der Bundes- und der Landespolizei
- den Freunden in den anderen Hilfsorganisationen (FFW, MHD, Johanniter, DLRG, Ambulanz Rosenheim und ÖRK), insbesondere für die kameradschaftliche Zusammenarbeit 2019
- bei den Kollegen im Landesverband unter Füh-

rung unseres Präsidenten Theo Zellner mit der Landesgeschäftsstelle unter Führung von Landesgeschäftsführer Leo Stärk sowie dem Bezirksverband Oberbayern unter der Führung von Christa Stewens mit Bezirksgeschäftsführer Michael Urek, für das Verständnis, welches sie dem Kreisverband Rosenheim entgegenbringen

Nur durch das Zusammenwirken aller ist es dem gesamten Kreisverband des BRK mit seinem Gemeinschaften Wasserwacht, Sanitätsbereitschaften, Bergwacht, Wohlfahrts- und Sozialarbeit und Jugendrotkreuz möglich, verantwortungsvoll seine Arbeit zum Wohle der Bevölkerung in Stadt und Landkreis zu tun. Vorstand und Geschäftsführung stehen dafür, dass die Zusammenarbeit aller intensiv fortgeführt und gefördert wird.

Kommunalwahlen 2020

Den ausgeschiedenen Mandatsträgern, insbesondere Frau Oberbürgermeisterin Gabi Bauer und Herrn Landrat Wolfgang Berthaler danken wir für das bisherige Vertrauen in das BRK und die stets gute Zusammenarbeit. Auch nach Ende des Mandats bitten wir Sie uns weiter in bisherigem Sinn zu fördern. Alles Gute für Ihre Zukunft.

Allen neuen Mandatsträgern gratulieren wir herzlichst. Das BRK steht Ihnen und der Bevölkerung entsprechend seinem Auftrag helfend zur Verfügung. Wir tun alles, um das Niveau unseres Leistungsspektrums zu erhalten und fortzuentwickeln. Dazu brauchen wir auch Sie. Wir bitten Sie uns weiter Ihr Vertrauen zu geben mit der Hoffnung auf Verständnis für unsere Tätigkeit und weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bevölkerung.

Corona

*„Krankheit kommt mit
Extrapost und schleicht wie die Schnecken“
- Dt. Sprichwort -*

Der Landesverband Bayern (BRK) hat den „Krisenfall“ und der Freistaat Bayern den „Katastrophenfall“ ausgerufen. Danach gelang es im ganzen Land Maßnahmen zur Eindämmung der Infektions-Seuche zielgerecht einzuführen. Wir hatten uns mit dem Thema schon zwei Wochen vorher mit unserem Krisenstab befasst. Unser langjähriges bewährtes Krisenmanagement erleichterte uns den Umgang mit der Gesamtsituation. Alle eigenen Maßnahmen schulden wir der Solidarität mit der Gesellschaft und zum Schutz der Einsatzfähigkeit unserer Helfer in Haupt- und Ehrenamt. Unser Respekt und Dank gilt allen, welche hier tätig sind, insbesondere den Ärzten, Pflegepersonal, Rettungsdienst, den vielen Helfern, und der Polizei, für den unermüdlichen Einsatz zum Wohle

der gesamten Bevölkerung. Wir haben für alle Maßnahmen Verständnis. Kritik ist nicht angebracht.

*„Gesundheit schätzt man erst, wenn man
krank wird“
-Dt. Sprichwort-*

Deshalb wünschen wir allen „bleibt gesund oder werdet gesund“!

Hauptamt

Wir können einmütig feststellen, dass Haupt- und Ehrenamt im BRK vertrauensvoll zusammenarbeiten. Hervorzuheben ist der Einsatzwille in schwierigen Zeiten. Nur so können wir erfolgreich sein. Die Geschäftsführung sorgt laufend für notwendige qualitative Fortbildungen, um unseren positiven Standard zu erhalten. Je nach Situation bereitet die Mitarbeitersuche Schwierigkeiten. Momentan sind wir hier zufrieden.

Ehrenamt

Die Präsidentin des DRK Gerda Hasselfeldt anlässlich der letzten Landesversammlung:

„Das ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement in Deutschland müsse gestärkt werden, denn ohne ein starkes Ehrenamt werden die gesellschaftlichen Herausforderungen, die vor uns liegen, nicht zu lösen sein. Das Ehrenamt ist das Gesicht der Gesellschaft. Die Kräfte haben eine hohe Fachkompetenz und sind täglich im Einsatz, um vielfältig zu helfen. Die vielen ehrenamtlich engagierten Menschen im DRK/BRK sind ein großer Schatz und eine unabdingbare Voraussetzung dafür, dass unsere Aufgaben erfüllt werden können. Die Politik sei gefordert, dieses freiwillige Engagement zu unterstützen.“

Dem ist zuzustimmen.

Der Bayerische Staatsminister des Inneren, für Sport und Integration Joachim Herrmann MdL anlässlich der letzten Landesversammlung:

„Das BRK ist Garant einer schnellen und effektiven Notfallversorgung in Bayern, dessen Mitarbeitende und die vielen Ehrenamtlichen einen maßgeblichen Beitrag in Rettungsdienst, im Katastrophenschutz, als auch in den sozialen und karitativen Bereich leisten.“

Weitere Finanzhilfen des Freistaats Bayern für Investitionen im Katastrophenschutz, Bergwacht, Wasserwacht und das neue Bayerische Zentrum für besondere Einsatzlagen kündigte der Innenminister an.

Es bleibt abzuwarten was davon der Kreisverband erhält. Die Kernaussage der DRK-Spitze und des Bayerischen Innenministers sind zu begrüßen. Die Spitzen der Stadt und des Landkreises äußern sich bei öffentlichen Veranstaltungen gleichlautend. Dafür sind wir dankbar und es tut uns gut.

Oft haben wir den Eindruck „die Arbeit der Hilfsorganisationen wie auch der Feuerwehr werde als – selbstverständlich – betrachtet.“ Dies gilt für Teile der Bevölkerung, wie auch für Kandidaten zur letzten Kommunalwahl. So haben von den vielen Bewerbern in ihrer öffentlichen Vorstellung nur zwei die große Bedeutung des Ehrenamts erwähnt. Wie kann es sein, dass bei Einsätzen der Rettungskräfte diese bei der Arbeit beschimpft oder gar angegangen werden? Hier ist die Staatsgewalt aufgerufen, die Helfer zu schützen.

Kreisverband

Strategische Entscheidungen des Vorstands

Wir waren überzeugt die Zeichen der Zeit zu erkennen und danach zu handeln.

- Ingangsetzung Projekt „Herzenswunsch Hospiz-Mobil“ - Projekt läuft
- Einstieg in den Tätigkeitsbereich Kinder, Jugend und Familie
- 1. Projekt in Bad Aibling: Jugendtreff begonnen
- Beginn Projekt Digitalisierung im Kreisverband
 - Planungsarbeit 2019
 - Ab 2020 Umsetzung

Der Computer ist die logische Weiterentwicklung des Menschen, seiner Intelligenz und Moral.

Bauvorhaben

Eigene

- neue Wasserwachthütte in Oberaudorf / Luegsteinsee - Einweihung Frühjahr 2020

Mietobjekte

- Kolbermoor Alter Bahnhof für Rettungswache und Bereitschaftsheim - 2019 bezogen
- Bruckmühl: für Bereitschaftsheim und First Responder
- Raubling: Umzug der Tafel in neue Räume und neues Katastrophenschutzlager (Leitung Thomas Lößl)

Investitionen

Wesentliche Investitionen 2019 waren:

- Wiederbeschaffung des verunglückten Motorra-

des für die Motorradstaffel zum Einsatz auf Autobahnen und belebten Straßen im Landkreis

- Wasserwachthütte Oberaudorf – besonderer Dank an die Gemeinde Oberaudorf und allen helfenden Aktiven
- Neues Einsatzleiter-Fahrzeug für die Wasserrettung – besonderer Dank an Freddy Eisner und Carsten Fischer
- Neues Fahrzeug für die Jugendarbeit
- Fahrzeug für das Herzenswunsch-Hospizmobil – besonderer Dank an die neue Einsatzgruppe
- Vier neue Fahrzeuge für die sozialen Dienste
- Aufstockung der Not-Strom-Aggregate für den K-Schutz
- Innenausstattung für alle neuen Standorte – hier gilt unser besonderer Dank der Stadt Kolbermoor und der Gemeinde Bruckmühl
- Laufende Ersatzbeschaffung bei unserem Ausstattungsbestand

Problemfelder

- Rettungsdienst: Liquidität (Der Anspruch des Kreisverbandes für 2018 wurde endgültig anerkannt; ob die Verhandlungen des Landesverbandes mit den Kostenträgern erfolgreich sind, wird sich zeigen – 2019 steht noch offen) Sicherstellung für die Zukunft
- Ambulante Pflege: Ausreichende Ertragskraft, zumindest kostendeckend. Die Schere von Ertrag und Personalaufwand durch den Aufwand am Patienten und bürokratischen Anforderungen entwickelt sich negativ
- Altstoffsammlung: Negative Entwicklung durch verfallende Preise am Markt
- Ehrenamt: Zukunftssichernde Maßnahmen zur Aktiven-Gewinnung, insbesondere von Führungskräften
- Hauptamt: Umsetzung Personalentwicklungskonzept, insbesondere im Bereich Rettungsdienst und ambulante Pflege (Fachkräftemangel)
- Katastrophenschutz: Die Corona-Pandemie zeigt: Es stehen keine ausreichenden Hygieneartikel für unsere Helfer zur Verfügung. Nachlieferungen sind außerordentlich schwierig oder nicht zeitgerecht zu bekommen. Dazu gehören auch Beatmungsgeräte. Die Vorhaltung muss neu geplant werden. Lebenswichtige Arzneien stehen nicht zur Verfügung oder können auch nicht geliefert werden. Hier ist der Staat in der Pflicht.

Positive Entwicklung

- Alle Aktiven und Hauptamtlichen zeigen große Einsatz- und Leistungsbereitschaft, verbunden mit hoher Fachkompetenz und großer Loyalität zum BRK
- Strategische Maßnahmen werden voll akzeptiert und von allen mit großem Eifer umgesetzt
- Die Jugendarbeit erfreut sich eines lebhaften Zuganges
- Die Verhältnisse bei allen Führungsstrukturen sind stabil und zeigen Umsicht, großen Sachverstand mit Verantwortungsbewusstsein
- Die Investition in Feldkirchen-Westerham hat sich erfreulich gut bewährt (Ausbildungsstandort, Sicherstellung der Entwicklung für die örtliche Gemeinschaft und die wachsende Einsatzfähigkeit der Rettungswache)
- Stabilisierung des Blutspendedienstes mit wachsenden Zahlen
- Gute Fortentwicklung der Breitenausbildung
- Alle übrigen Tätigkeitsbereiche entwickeln sich entsprechend der Planungen für 2019
- Die Fördermitgliederzahlen blieben stabil und viele weitere Spender haben zahlreiche Sonderprojekte 2019 möglich gemacht. Dies bedeutet, dass unsere Aktivitäten in der Bevölkerung anerkannt und als notwendig beurteilt werden. Dafür nochmals ausdrücklich unseren herzlichen Dank.

Wirtschaftliche Situation des Kreisverbandes / Leistungen 2019

Auf die in diesem Jahresbericht veröffentlichten Statistischen Zahlen verweisen wir (Leistungsbericht, Jahresabschluss 31.12.2019, Gewinn- und Verlustrechnung 2019) Insgesamt sind wir damit hoch zu frieden. Der Jahresabschluss wurde von der Innenrevision des Landesverbandes überprüft. Er ist entsprechend der gesetzlichen und verbandsinternen Regeln aufgestellt.

Ausblick auf 2020/2021

Der Vorstand des Kreisverbandes und die Geschäftsführung werden 2020 entsprechend seiner Haushaltsplanung und entsprechend den im Herbst 2020 zu erstellenden Haushaltsplanungen für 2021 wie bisher weiterarbeiten. Die Vorbereitung für die Neuwahl unserer Führungsstruktur haben bereits begonnen. Basierend auf die zahlreichen geführten Vorgespräche des Kreisgeschäftsführers sind wir zuversichtlich, dass auch für die neue Wahlperiode qualifizierte, erfahrene Personen zur Verfügung stehen und die bisherige Arbeit kontinuierlich, verantwortungsbewusst fortgeführt werden kann.

„Stück für Stück wird unser Leben ein Raub der dahineilenden Jahre“

Dies gilt auch für mich als Vorsitzender. Nach 28-jähriger Zugehörigkeit zum Vorstand des Kreisverbandes (davon acht Jahre Schatzmeister, 20 Jahre Vorsitzender) und 32-jähriger Tätigkeit in der Wasserwacht mit unterschiedlichen Funktionen, sowie damit 60 Jahre BRK stehe ich ab 2021 nicht mehr zur Verfügung. Es war mir eine Ehre, dem BRK solange dienen zu dürfen. Eine gute Nachfolgeregelung steht in Aussicht.

2020 erwarten wir aus dem Projekt Digitalisierung im Kreisverband umsetzungsfähige Ergebnisse mit der Wirkung von zukunftsweisenden Arbeitsabläuferleichterungen.

Unsere Tätigkeitsfelder und Aufgabenbereiche werden wir 2020 kontinuierlich fortentwickeln

Der Schwerpunkt wird in der Gesamtfinanzierung und in der Personalentwicklung in Ehren- und Hauptamt liegen. Insoweit geht es um die Grundlagen unseres gesamten BRK-Kreisverbandes.

Für den BRK-Kreisverband gilt:

Angst vor der Zukunft heißt heute Angst vor keiner Zukunft. Die Zukunft ist die Ausrede all jener, die in der Gegenwart nichts tun wollen. Der Weg führt nicht zurück, der Weg führt vorwärts. Über die Zukunft wird vor allem dort entschieden wo heute (im Vorstand und in der Geschäftsführung) Entscheidungen getroffen werden, die sich morgen im BRK-Kreisverband Rosenheim bewähren müssen.

Wir haben auf unserem Weg sicherlich Probleme und Schwierigkeiten. Aber wir können keinen Grund erkennen, weshalb wir das Ziel „unser BRK-Zukunftsfähigkeit“ nicht erreichen sollten. Wir müssen es nur wollen!

Herzlichst Eure

Heiner Zeuner und
Martin Schmidt



Alle zusammen für eine gute Sache

Für die Einsätze des Herzenswunsch Hospizmobils arbeiten die Rotkreuzler Gemeinschafts-übergreifend zusammen.

Über uns

Der BRK Kreisverband Rosenheim zählt mit seinen rund 2.300 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und 325 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Kreisverbänden innerhalb des Bayerischen Roten Kreuzes. Wir engagieren uns in der Stadt Rosenheim und im Landkreis für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und in der Notfallrettung. Die Mitglieder unserer ehrenamtlichen Gemeinschaften aus Bereitschaften, Wasserwacht, Bergwacht, Jugendrotkreuz und Wohlfahrts- und Sozialarbeit erfüllen in ihrer Freizeit die Aufgaben ihrer Gemeinschaften zum Wohle der Bewohner unserer Region. Sie unterstützen darüber hinaus den Blutspendedienst bei der Durchführung der Blutspendetermine und sind aktiv im Katastrophenschutz und in der Jugendarbeit. Unser BRK-Bildungszentrum bildet die Bevölkerung in Erste Hilfe aus und bietet unseren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern und Helfern eine große Palette an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, um für den Notfall optimal gerüstet zu sein. Für die Menschen in der Region, Behörden, Kommunen und andere Hilfsorganisationen sind wir ein verlässlicher Partner.

Wir vor Ort

Aschau / Sachrang

Rettungswache
Bereitschaft
mit SEG Transport
Helfer vor Ort
Jugendrotkreuz
Bergwacht

Babensham

Wasserwachtstation

Bad Aibling

Rettungswache
Bereitschaft
mit SEG Transport, SEG Behandlung und SEG Betreuung
Sozialer Arbeitskreis
Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung
Jugendrotkreuz
Seniorengymnastik
Jugendtreff

Bad Endorf

Rettungswache
Bereitschaft
mit SEG Transport
Sozialer Arbeitskreis
Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung
Jugendrotkreuz
Kleiderladen

Bad Feilnbach

Bergwacht

Bernau

Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung (stationär)

Brannenburg

Bergwacht

Breitbrunn

Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung (stationär)

Bruckmühl

Bereitschaft
mit SEG Transport und SEG Behandlung
Helfer vor Ort
Sozialer Arbeitskreis

Chiemsee

Rettungsdienst-Stellplatz

Edling

Jugendrotkreuz
Sozialer Arbeitskreis

Eggstätt

Wasserwacht

Feldkirchen Westerham

Bereitschaft mit SEG Behandlung und SEG Betreuung
Helfer vor Ort
Rettungswache
Jugendrotkreuz

Flintsbach

Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung

Griesstätt

Wasserwachtstation

Höslwang

Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung

Kiefersfelden

Rettungswache
Wasserwacht
mit Wasserrettungstrupp
Bereitschaft
mit SEG Transport und SEG Behandlung
Helfer vor Ort
Jugendrotkreuz
Kleiderladen

Kolbermoor

Jugendrotkreuz
Rettungswache
Möbel- und Kleiderladen
Bereitschaft
mit SEG Transport

Neubeuern

Wasserwachtstation

Oberaudorf

Wasserwacht
Bergwacht

Prien

Rettungswache
Betreutes Wohnen
Ambulante Pflege
Bereitschaft
mit SEG Transport und SEG Betreuung
Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung (mobil und stationär)
Inselrettung Chiemsee
Jugendrotkreuz

Rosenheim

Kreisgeschäftsstelle
Rettungswache
Zentrale für Soziale Dienste
Betreutes Wohnen
Ambulante Pflege
Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung
Bereitschaft
mit SEG Transport, SEG Betreuung, SEG Information und Kommunikation / UG-Sanitätseinsatzleitung, SEG Psychosoziale Notfallversorgung Betroffene / Einsatzkräfte, Motorradstreife und Kriseninterventionsdienst
Sozialer Arbeitskreis
Bergwacht
Jugendrotkreuz
Kleiderladen
Freiwilligenagentur

Wir vor Ort

Asylsozialarbeit
Suchdienst
Seniorengymnastik

Raubling

Möbel- und Kleiderladen
Raublinger Tafel
Bereitschaft mit SEG Verpflegung
Jugendrotkreuz

Riedering

Wasserwachtstation

Rohrdorf

Rettungswache
Bereitschaft
mit SEG Transport, SEG Behandlung

und SEG Technik und Sicherheit
Helfer vor Ort
Jugendrotkreuz

Rott

Wasserwacht

Samerberg

Bergwacht
Helfer vor Ort

Schechen

Wasserwachtstation

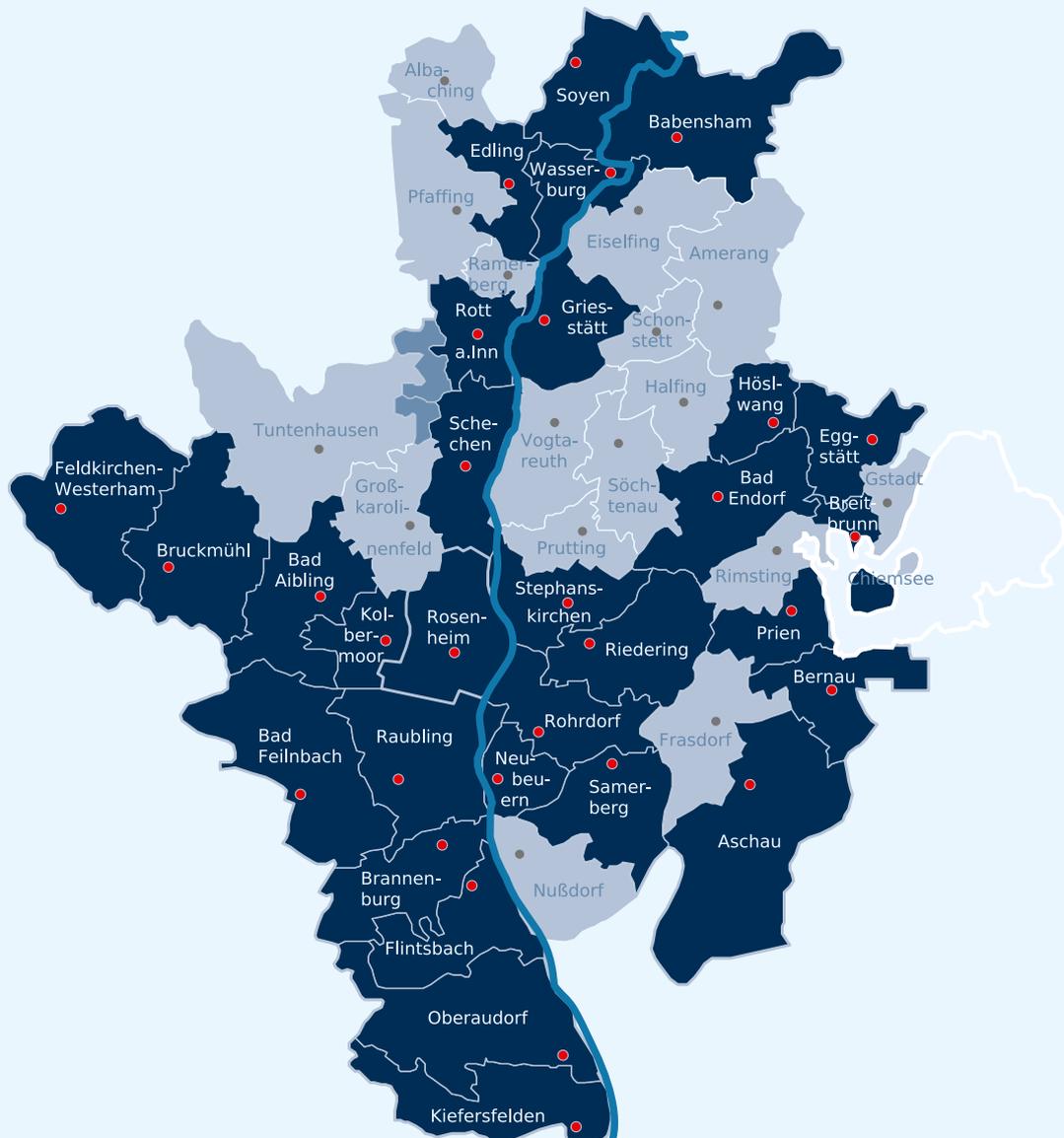
Soyen

Wasserwachtstation

Stephanskirchen
Wasserwachtstation

Wasserburg

Rettungswache
Kleiderladen
Ambulante Pflege
Servicezentrum
Bereitschaft
mit SEG Transport, SEG Behandlung
und SEG Verpflegung
Sozialer Arbeitskreis
Wasserwacht
mit SEG Wasserrettung
Bergwacht
Jugendrotkreuz



Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.



Wahlperiode 2017 – 2021 – Der Vorstand

Karl-Heinrich Zeuner, Vorsitzender
 Daniela Ludwig MdB, erste stellvertretende Vorsitzende
 Freddy Eisner, zweiter stellvertretender Vorsitzender
 Elke Biermaier, Chefärztin
 Dr. Christof Geigerseder, stellvertretender Chefarzt
 Manfred Wirth, Schatzmeister
 Wolfgang Hertle, stellvertretender Schatzmeister
 Walter Poppe, Justitiar

Berufene Persönlichkeiten

Gabriele Bauer, Oberbürgermeisterin Stadt Rosenheim
 Wolfgang Berthaler, Landrat Landkreis Rosenheim
 Josef Neiderhell, Landrat a. D.
 Peter Oltmanns
 Thomas Löbl, Beauftragter für den Katastrophenschutz
 Otto Lederer MdL
 Christian Förster

Vertreter der Rotkreuz-Gemeinschaften

Norbert Pache, Kreisbereitschaftsleiter
 Benny Wunder, stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter
 Andreas Menzinger, Vertreter der Bergwacht im Vorstand
 Franz Lohmeyer, zweiter Vertreter der Bergwacht im Vorstand
 Stefanie Maier, Leiter der Jugendarbeit
 Margarete Limpert, stellvertretende Leiterin der Jugendarbeit
 Carsten Fischer, Vorsitzender der Kreiswasserwacht
 Mirja Feichtner, stellvertretender Vorsitzender der Kreiswasserwacht

Ute Weiß, Beauftragte für die Wohlfahrts- und Sozialarbeit
 Margit Heger, Beauftragte für die Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Abwesenheitsvertreter

Rudolf Scheibenzuber, Abwesenheitsvertreter für die Bereitschaften
 Helmut Nickl, Abwesenheitsvertreter für die Bergwacht
 Anna Englhart, Abwesenheitsvertreterin für das Jugendrotkreuz
 Stephan Braun, Abwesenheitsvertreter für die Kreiswasserwacht

Kreisgeschäftsführung

Martin Schmidt, Kreisgeschäftsführer, Beratendes Vorstandsmitglied
 Stefan Müller, stellvertretender Kreisgeschäftsführer
 Thomas Neugebauer, stellvertretender Kreisgeschäftsführer

Haushaltsausschuss

Norbert Klauck, Vorsitzender
 Waltraud Pache, stellvertretende Vorsitzende
 Alfred Knobloch, Schriftführer
 Franz Maier
 Julia Eisenreich
 Stephan Pflügler
 Georg Gerhardt

Bereitschaften

Das Jahr 2019 zeigte die Stärken der Bereitschaften und ihre Einsatzeinheiten in den Bereichen des Sanitätsdienstes und im Katastrophendienst. Gleich zu Beginn der neuen Jahres konnten die Bereitschaftsmitglieder ihre Qualitäten als ehrenamtliche Einsatzkräfte unter Beweis stellen.

Die Schneekatastrophen über fünf Kreisverbände

Nach langanhaltenden und ergiebigen Schneefällen wurde im Januar in fünf Landkreisen entlang des Alpenhauptkammes der Katastrophenalarm ausgerufen. Davon verschont war der Landkreis Rosenheim, bis auf den Bereich Aschau. Dort befreiten Feuerwehreinheiten tagelang die Dächer von Schneemassen. Als sich hier die Lage entspannte, unterstützten Einheiten des Betreuungsdienstes die Kollegen in den Landkreisen Miesbach und Traunstein. Noch während in Miesbach Betreuungseinheiten die Unterstützung erhielten, forderten die Traunsteiner Kollegen über den Bezirksverband Oberbayern eine Verpflegungseinheit an. Diese Einheit kochte mit ihrer mobilen Küche



Schneeeinsatz

Die Bereitschaften des Kreisverbanden unterstützen nicht nur im eigenen Landkreis.

im Ort Reit im Winkl für 48 Stunden für die Einheiten des Technischen Hilfswerks, Feuerwehr und der Bundeswehr. Zusammen mit Betreuungseinheiten aus Mühlendorf übernahmen sie Verpflegung mit drei Mahlzeiten am Tag. Dabei wurde die Küche bis an ihre Leistungs-

grenze von 500 Mahlzeiten pro Kochvorgang gebracht. Jeden Tag wurde frisch und abwechslungsreich gekocht.

Aber auch andere Einheiten waren beim östlichen Nachbarn im Einsatz, als ein ganzes Dorf, wegen eines drohenden Lawinenabgangs,



SEG Verpflegung in Aktion

Viele Mahlzeiten mussten für die Helfer der Schneekatastrophe zubereitet werden.

evakuiert werden musste. Es waren dies SAN- und Transporteinheiten und SEG TuS aus dem östlichen Teil des Landkreises Rosenheim. Im eigenen Landkreis standen während der Schneekatastrophe dem Regelrettungsdienst Einheiten der SEG Transport zur Seite, um das vermehrte Transportaufkommen zu bewältigen. Auch die Unterstützung der Bergwacht war wegen den schlechten Straßenverhältnissen mancherorts von Nöten.

Neue Fahrzeuge für unsere Bereitschaften

Nachdem einige Fahrzeuge in unserem Kreisverband ein fast biblisches Alter erreichten, war die Freude der Gemeinschaften umso größer, als neue oder gut erhaltene Gebrauchtfahrzeuge in den Dienst gestellt wurden.

Aus den Mitteln des Katastrophendienstes des Freistaates Bayern



Auch im Inneren muss alles seine Ordnung haben

Gut ausgestattete Fahrzeuge sind für den ehrenamtlichen Einsatz wichtig.



Neue Fahrzeuge für die Bereitschaften

Ersatzbeschaffungen für betagte Einsatzmittel.

wurden - nach langem Warten - für die Betreuungseinheit in Feldkirchen-Westerham ein Mannschaftstransportwagen (MTW) zu geteilt. Dieses ersetzte ein sehr in die Jahre gekommenes Fahrzeug dort und

kam vollausgestattet.

Durch Umstrukturierungen wurde ein weiterer MTW für die Bereitschaft Kiefersfelden beschafft. Dieser ersetzte ein mehr als 30 Jahre altes Auto.

Weitere Bereitschaften haben aus Eigenmitteln betagte Fahrzeuge für die Transport-Schnelleinsatzgruppen ersetzt.



Tägliche Einsatzbesprechung auf dem Rosenheimer Herbstfest
Alle Einsatzkräfte sind hochmotiviert und arbeiten Hand-in-Hand.

Kernaufgabe der Bereitschaften im Kleinen und Großen professionell gemeistert

Viele kleine Sanitätsdienste, aber auch einige sehr große Dienste wurden im Jahr 2019 von unseren Bereitschaften professionell abgearbeitet.

Die Kernaufgabe der BRK-Bereitschaften umfasst eine große Bandbreite an Veranstaltung von Sport und Kultur. Hervorzuheben sind die großen Dienste im Kreisverband, welche nur in der Zusammenarbeit

der Gemeinschaften funktionieren. Es sind dies die Technoveranstaltung „Echolon“ in Bad Aibling und das Rosenheimer Herbstfest, dem drittgrößten Volksfest in Bayern. Viele Tausende von Stunden sicherten die Einsatzkräfte der Bereitschaften die medizinische Notfallversorgung der Bevölkerung des Landkreises Rosenheim. Getreu nach dem Motto „Wenn Sie feiern, dann passen wir auf Sie auf!“

Aktivität der Fachdienste Motorradstreife und PSNV

Die Bereitschaften unterhalten noch einige Fachdienste, die nicht so bekannt sind, aber ebenso wichtig für alle. Zum einen die Motorradstreife und zum anderen den Fachdienst Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV).

Die Motorradstreife der Bereitschaften versieht ihren Dienst meist von Pfingsten bis zum Ende der Sommerferien. Auch bei Katastropheneinsätzen und großen Sanitätsdiensten werden die Fahrer der Motorradstreife zur Unterstützung herangezogen. Im letzten Jahr hatte ein Fahrer einen großen Schutzengel dabei, als er sich bei einer unverschuldeten Kollision mit einem PKW verhältnismäßig leichte Verletzungen zuzog. Die Einsatzmaschine hatte jedoch nur noch Schrottwert. Durch die Verfügungsstellung einer Leihmaschine konnte die Dienstsaison noch erfolgreich beendet werden. Parallel lief eine beispielhafte Spendenaktion mit einem erfolgreichen Ende. Bereits in die Saison 2020 startet



Auf dem Weg zum Echolon nach Mietraching
Wichtige Informationen für die Ehrenamtlichen auf der Hinfahrt.

die Motorradstreife mit einer neuen Maschine.

Der Fachdienst PSNV agiert meist im Verborgenen, aber dafür sehr effektiv und die Einsätze sind oft von längerer Dauer. Die Mitglieder der PSNV betreuen von einem Notfall Betroffene und deren Angehörige, aber auch die Einsatzkräfte selbst, wenn die Psyche „Erste Hilfe“ braucht.

Bei 45 Einsätzen wurden 2019 von den Mitgliedern dieses Fachdienstes insgesamt 132 Personen betreut. Auch 27 Einsatzkräfte fanden



Das Gespräch suchen
Wichtig für die Verarbeitung belastender Einsätze.

ein offenes Ohr, da es ihnen nach Einsätzen nicht so gut ging. Es ist gut, dass es die Kollegen der PSNV gibt!

Tag der offenen Tür beim BRK Bad Aibling

Das Rote Kreuz stellte sich mit einem Tag der offenen Tür der Bad Aiblinger Bevölkerung vor. Es zeigte die verschiedenen Facetten der Rotkreuzarbeit sehr eindrucksvoll und die Bevölkerung zeigte reges Interesse.

Alle Gliederung zeigten ihre Einsatzfahrzeuge und -material, das zum Teil aus Spenden der Bevölkerung finanziert wurde. Mit der Veranstaltung wollte man sich auch für diese Unterstützung bedanken.

Den ganzen Tag über konnten sich die zahlreichen Besucher informieren und bei einer deftigen Brotzeit zu einem Gespräch verweilen.

Vorführungen des Rettungsdienstes und der Bereitschaften demonstrierten eindrucksvoll das Zusammenspiel des Ehren- mit dem Hauptamt. Im Bereich der Ersten-Hilfe-Ausbildung konnten die Besucher ihr Wissen testen. Bei den Kindern waren das Schminken

und die Hüpfburg die Attraktionen. Das neue Fahrzeug der Bereitschaft, der SAN-Gerätewagen 25, der durch hohe Eigenleistung und nicht minder hoher Spendenbereitschaft beschafft werden konnte, stand ebenso zur Besichtigung bereit. Rundherum war es ein gelungener Tag für die Bad Aiblinger Gemeinschaften.



Tag der offenen Tür in Bad Aibling
Die Einladung eröffnete ein umfangreiches und interessantes Rahmenprogramm



Live dabei beim Einsatz
Die Besucher konnten in Bad Aibling das Einsatzgeschehen hautnah miterleben.



📷 Tag der Hilfsorganisationen

Beim Tag der Hilfsorganisationen in Rosenheim am 6. Juli war die Bergwacht Brannenburg und Samerberg vertreten.

Bergwacht

Bei den 541 Bergwachteinsätzen 2019 hatten es unsere Retter nicht nur mit alltäglichen Unfällen und Verletzungen zu tun. Es war ein aufregendes Jahr. Es gab spannende Übungen und fordernde Einsätze und – was am wichtigsten ist – keinen Eigenunfall!

Aktive Jugendgruppen der Bergwacht

Mindestens einmal im Monat treffen sich die Jugendgruppen der Bergwacht Brannenburg, Bad Feilnbach und Rosenheim-Samerberg. Jede Gruppe besteht aus jeweils 15 Jugendlichen im Alter von zwölf bis 15 Jahren.

Im vergangenen Jahr ging es mehrmals zum Skifahren, um die Skitechnik weiter zu verbessern. Hierbei leistete der neue JRK-Bus wertvolle Dienste beim Transport von Skiausrüstung und Jugendlichen!

Beim JRK-Kreiswettbewerb in Feldkirchen-Westerham und dem JRK-Zeltlager am Happinger Ausee ergab sich für die Bergwachtjugend die Möglichkeit, auch andere Jugendliche des BRK kennenzulernen.

Wasser statt Fels – eine willkommene Abwechslung!

Beim Besuch der Wasserwacht Bernau am 14.09.19 konnten sich die Jugendgruppe der Bergwacht-Samerberg ein Bild von der Arbeit der Wasserwacht am Chiemsee machen. Nach einer Führung durch die

Wachhütte in Bernau wurden alle mit Schwimmwesten ausgestattet und mit dem Boot ging es rüber zur Herreninsel. Dort wurde die Garage mit den Fahrzeugen „Insel RTW“ und „Inselfeuerwehr“ besichtigt. Der Rettungswagen kommt zum Einsatz, wenn sich ein Patient auf der Herreninsel verletzt oder erkrankt. Der Ausflug endete nach einem gemeinsamen Grillen an der Wasserwacht Hütte in Bernau.

Danke nochmals an die Wasserwacht Bernau.

Erste Hilfe zusammen mit der Jugend

Bei der Bergwacht Brannenburg hatten sich im November 15 Kinder und Jugendliche aus der Jugendbergwacht einen Tag lang mit Erste-Hilfe-Maßnahmen beschäftigt.

Unter Anleitung von zwei Ausbildern für Notfallmedizin wurden sowohl Techniken erlernt, die in Schule und Alltag angewendet werden können, als auch solche, die speziell im Gebirge und im Schnee gebraucht werden.

Dabei kam neben der Theorie natürlich auch die Praxis nicht zu kurz: So wurden unter anderem Maßnahmen zur Blutstillung, zum Wärmeerhalt und zur Erstversorgung von Frakturen praktisch geübt. Obwohl alle mit großer Ernsthaftigkeit und Engagement bei der Sache waren, kam auch der Spaß beim Üben nicht zu kurz.

Am Ende des Tages blieb bei allen das gute Gefühl, künftig noch besser helfen zu können und einen weiteren Schritt Richtung Bergretter(in) voran gekommen zu sein.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei Lisa Basler,

die unsere Jugendgruppe während der letzten Jahre mit sehr hohem Engagement geführt hat. Viele unserer Anwärter(innen) kommen aus der Jugendbergwacht und haben sich von den dort gesammelten Eindrücken für eine Ausbildung zur/zum Bergretter(in) begeistern lassen.

Bei weiteren Treffen standen unter anderem Themen wie Seil- und Knotenkunde, Erste Hilfe, eine Hüttenübernachtung, Rodeln und Wanderungen auf dem Programm.



▲ **Wasser statt Fels**

Eine willkommene Abwechslung.

▼ **Fahrt zur Herreninsel**

Ermöglicht durch die Wasserwacht Bernau.



▲ **Erste Hilfe praktisch umgesetzt**

Gute Vorbereitung für den Ernstfall.



Zur Hubschrauber-Ausbildung bei der Bundeswehr nach Niederstetten

Bergwachtausflug mit Windentraining kombiniert



© A. Lotter

Hubschraubertraining

Bergwachtler üben Annähern an den Hubschrauber.

Die Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden nutzte das Angebot des Bundeswehr-Transporthubschrauberregiments 63 in Niederstetten, wo das SAR-Kommando-Süd seit der Verlagerung von Penzing nun ansässig ist, ein Echtflugtraining durchzuführen.

Nachdem Echtflugübungscontingente zunehmend rar sind, ließ man sich diese Möglichkeit nicht entgehen den Umgang mit dem Hubschrauber zu trainieren. Neben dem jährlichen Training im Hubschrauber-Simulationszentrum ZSA in Bad Tölz muss jeder aktive Bergretter mindestens alle drei Jahre ein Echtflug-Windentraining absolvieren.

Der angesetzte Übungstermin wurde mit einem Ausflug nach Rothenburg ob der Tauber kombiniert, wo die Bergretter an einer Stadtführung teilnahmen und von der geschichtlichen Bedeutung der Stadt erfuhren. Bei leicht regnerischem Wetter begann am nächsten Morgen das Training auf dem Truppenübungsplatz in Hardheim in einem Steinbruch, nach einer kurzen Sicherheitsunterweisung durch die Besatzung. Neben dem Ein- und Aussteigen im Schwebeflug wurden der Einzel- und Doppelwinch sowie die Rettung eines Patienten im Rettungsdreieck und im Luftrettungsbergesack geübt.

Durch die hohe Trainingsintensität mit fast fünfstündiger Flugzeit war die Ausbildung ein voller Erfolg und gerade für die jungen Einsatzkräfte eine wertvolle Erfahrung und hervorragende Vorbereitung auf Einsätze. Wir bedanken uns beim SAR-Kommando Süd der Bundeswehr und der Hubschraubercrew für die großartige Übung!

70-Jahre Rettungsstützpunkt Brunnstein

Doppeljubiläum am Brunnstein



© A. Lotter

Jubiläumsfeier am Brunnstein

Diensthütte und Bergsteigergruppe feiern 70. Jubiläum.

Bereits im Jahre 1947 reiften aufgrund des zunehmenden Bergtourismus die Überlegungen, Einsätze im Brunnsteingebiet von einem Vorsorgestützpunkt aus durchführen zu können. Im Mai 1948 wurde mit dem Fundament begonnen und schon ein knappes Jahr später, am 19. Juli 1949 fand, trotz Währungsreform und wirtschaftlich schwierigen Zeiten, die Einweihung der „Diensthütte am Brunnstein“ durch Oberaudorfs Pfarrer Fritz Bauer statt.

Die Hütte unterhalb des Brunnsteinhauses diente an Wochenenden und Feiertagen regelmäßig als Vorauseinsatzwache für das weitläufige Gebiet um den Audorfer Hausberg. Gemeinsam mit der Bergsteigergruppe, die es ebenfalls 70 Jahre gibt, wurde am 3. Oktober mit einer Gedenkmesse durch Pater Raoul beider Jubiläen gedacht und anschließend mit Grillfleisch, Kaffee und Kuchen und trotz nasskaltem Wetter gefeiert.

Im letzten Sommer bekam das Hüttendach einen neuen Anstrich nachdem sich bereits einzelne Rostflecken gebildet hatten. Schäden, die durch die enormen Schneelasten im vergangenen Winter verursacht wurden, mussten zudem im Frühjahr zeitaufwendig und kostenintensiv behoben werden. Anfang September konnte mit Zustimmung der Alpenvereinssektion Rosenheim als Eigentümer der Stromleitung, die Hütte nun auch an die öffentliche Stromversorgung angeschlossen werden. Hierzu war eine Erneuerung der Hauselektrik nötig.

Ein besonderer Dank gilt allen Förderern, Gönnern und Spendern, die uns regelmäßig und anlässlich unseres 70-jährigen Jubiläums finanziell unterstützen.

Sturz am Karkopf - ein Einsatzbeispiel

©Bergwacht Rosenheim-Samerberg



📹 Einsatz am Karkopf

Verletzter muss mit Heli abtransportiert werden.

Die Rettungskräfte der Bergwacht werden zu vielen, unterschiedlichen Einsätzen gerufen. Ob beim Skifahren, bei Trendsportarten wie Canyoning oder beim Bergwandern kommen immer wieder Personen in kritische Situationen, die das Alarmieren unserer Einsatzkräfte notwendig machen.

Am 23.10.19 gegen 14:30 Uhr wurde die Mannschaft der Bergwacht Rosenheim-Samerberg alarmiert. Zwischen Pölcher Schneid und Karkopf stürzte ein 51-jähriger Wanderer beim Abstieg und zog sich eine Beinfraktur zu. Mit der Winde des Rettungshubschraubers wurde der Patient aus dem Steilgelände geborgen. Neben den Fahrzeugen der Bergwacht wurde auch der Rettungshubschrauber Christoph 1 zur notärztlichen Versorgung zum Unfallort beordert. Der Patient wurde von den Bergrettern gegen ein weiteres Abstür-

zen gesichert, medizinisch erstversorgt und für den Abtransport mit dem Hubschrauber vorbereitet. Die Crew des Hubschraubers brachte den Patienten mit der Winde an Bord und transportierte ihn ins Klinikum Rosenheim zur weiteren medizinischen Behandlung. Rund zweieinhalb Stunden waren acht Bergretter im Einsatz.

Umfangreiche Ausbildung und Übungen

Mit umfangreichen Ausbildungen hat sich die Bergwacht auch in diesem Winter auf diverse Einsatzszenarien der Bergrettung vorbereitet. Neben Alarmierungen durch die Rettungsleitstelle bei Notfällen in unwegsamem oder alpinem Gelände gehört zu den Aufgaben der Bergwacht Brannenburg auch der Vorsorgedienst in den Skigebieten am Sudelfeld und Wendelstein an Wochenenden und Feiertagen.

Bereits Ende Oktober nahmen 16 BergretterInnen an der jährlichen Übung einer Sessellift-Evakuierung am Sudelfeld teil. Etwa 35 Fahrgäste, darunter unsere Anwärter, Jugendbergwachtler und Angehörige, saßen im Sessellift, als dieser wegen einer „technischen Störung“ stehenbleiben musste. Zeit für die Bergeteams, auf die Stützen zu steigen und per Seilfahrrolle am Trageseil zu den Sesseln zu gelangen, um die Fahrgäste nacheinander aus dem Lift abzuseilen.

Lawinenübung 2019

Auch für Lawinenunfälle sieht sich die Bergwacht Brannenburg gut gerüstet. Schon zu Beginn der Wintersaison fanden mehrere theoretische Ausbildungen zu Lawinenkunde, Verschüttetensuche und Versorgung von Lawinenopfern statt. Begleitet wurde die Ausbildung von praktischen Übungen an der Bergrettungswache und auf Skitouren. Dort konnte das aufgefrischte Wissen im Gelände umgesetzt und angewandt werden. Am letzten Januarwochenende konnten die Einsatzkräfte die Rettungsabläufe eines Lawinenunglücks mit mehreren Verschütteten nochmals in einer Übung im Wendelsteingebiet trainieren.

▼ Fit für den Wintereinsatz

Lawinenübungen gehören, wie Liftbergeübungen zur Vorbereitung.



©Bergwacht Brannenburg



Jugendarbeit

Jugendrotkreuz, Wasserwacht- und Bergwachtjugend

Jugendarbeit – unsere Arbeit für die Helfer von morgen.

Wir wollen Kindern und Jugendlichen durch verschiedenste Aktionen und Übungen die ersten Schritte im BRK ermöglichen, ihnen Erste Hilfe und Hilfe am Nächsten vermitteln sowie Einblicke in die Aufgaben einer Einsatzkraft geben, um sie dafür zu begeistern. Viele Aktionen mit spannenden Wettbewerben, einem ereignisreichen Zeltlager und jeder Menge Schulkurse haben uns bei diesem Vorhaben ein Stück weiter gebracht.

Ein Dank gilt allen unseren vielen Helfern! Ohne ihre zahlreichen Stunden wären die Veranstaltungen und Aktionen über das Jahr nicht möglich gewesen

Unser neuer Jugendbus

Am 15.02.2019 war es soweit. Der Kreisjugend wurde der Schlüssel für Ihren neuen Bus „Heiner“ übergeben. Ein Auto mit viel Platz, um all das Material für die Veranstaltungen transportieren zu können, und 9 Sitzplätzen um mit Kindern und Jugendlichen unsere Veranstaltungen zu erreichen. Dieser Bus ist eines der wichtigsten Hilfsmittel, die uns zur Verfügung stehen.

Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Vorsitzenden, Heiner Zeuner, durch dessen „Geburtstagsgeschenkespenden“ der größte Teil des Busses finanziert werden konnte. Ein herzlicher Dankschön auch an alle anderen Spender, die dazu beigetragen haben, dass wir diesen Bus anschaffen konnten.

Treffen Jugend- und Gruppenleiter

Um den Austausch untereinander zu fördern und Informationen der Jugendarbeit besser verbreiten zu können, treffen sich die Jugendleiter vier Mal im Jahr zur Jugendleiter-sitzung. Diese findet an vier meist verschiedenen Orten statt. Im Jahr 2019 waren wir im Kreisverband Rosenheim, im BRK-Heim in Wasserburg, an der Wasserwachthütte in Bernau. Auch das Jugendleiterdankeschön am 21.09.2019 fand dieses Jahr unter dem Motto: „Austausch untereinander mit flexiblem zeitlichem Fenster“ an der Wasserwachthütte in Pietzing am Simsee statt. Dabei wurde gemeinsam gekocht und auch der Austausch untereinander kam am Nachmittag in der Sonne oder am Abend am Lagerfeuer nicht zu kurz. Die einen mussten schon früher gehen, die anderen kamen erst zum

Abendessen, so ging den ganzen Tag der Gesprächsstoff nicht aus.

Schularbeit

Ein großes Interesse von Schulen und Kindergärten besteht an den (Mini-)Trau-dich und Juniorhelferkurse Kursen. Auch 2019 haben wir 2605 Teilnehmern die Erste Hilfe altersgerecht nähergebracht. Ebenso wurden die Juniorhelfer AGs und Schulsanitätsdienste durch Auffrischungskursen und -kurse von uns unterstützt.

Unser Konzept von der „Juniorhelfer AG in der Grundschule“ wurde dieses Jahr auch mit dem Förderpreis „Helfende Hand“ ausgezeichnet und wurde bei der Veranstaltung dafür von dem Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat in Berlin von Amelie Guggenberger mit Ihren Helfern Martina Artmann und Tanja Warmer vorgestellt und mit dem 2. Preis dafür ausgezeichnet.

Auch bei Ferienprogrammen war der Juniorhelferkurs gefragt. So konnten dort weitere Kinder mit der Ersten Hilfe vertraut gemacht werden.

Die Kurse wurden durch viele ehrenamtliche Helfer der Gemeinschaften noch interessanter gestaltet, da oftmals ein Rettungswagen oder ein anderes BRK-Einsatzfahrzeug vorgestellt werden konnte. Für viele Kinder ein absolutes Highlight.

Ein weiterer Punkt der Schularbeit ist unsere Unterstützung bei allen Fragen rund um Erste Hilfe im Schulalltag, die Umsetzung von Erste Hilfe Ausbildung nach den Richtlinien des Bayerischen Kultusministeriums und der Ausrüstung von Schulen im Bereich Erste Hilfe und Schulsanitätsdienst.



► **Immer mobil!**
Der neue Jugendbus macht's möglich.

►► **Ausgezeichnet!**
2. Preis für unsere erfolgreiche Schularbeit.



Notfalldarstellung

Unsere ND-Gruppe hat 74 Mitglieder aus den unterschiedlichsten Gliederungen: Jugendrotkreuz, Bereitschaft, Wasserwacht und Bergwacht. Dieses Jahr waren sie an 21 Veranstaltungen im Einsatz.

Sie helfen bei Kursen der Wasserretterausbildung, Sanitätsausbildung, den Fachlehrgängen Rettungsdienst und auch Übungen mit, um das Ganze so realitätsnah wie möglich zu gestalten. Ebenso waren die Mitglieder bei zahlreichen Kinderschminkaktionen im Einsatz.

Als Höhepunkt wurde dieses Jahr im Landkreis Rosenheim auch ein Spezial-Schmink-Kurs für Notfälle im Wasser durchgeführt. Aber auch bei den Standard-Fortbildungen Modul 1 und 2 konnten die Mitglieder die Grundkenntnisse der Schminkkunst erlernen bzw. Ihr Wissen erweitern.

Kreiswettbewerb Wasserwachtjugend

Das Wochenende vom 16. bis 17. Februar 2019 war mit Spannung erwartet worden. Rund 200 Teilnehmer und 100 Betreuer und Helfer trafen sich in Prien zum Kreiswettbewerb der Wasserwachtjugend. Am Samstagvormittag ging es zuerst in das Schwimmbassin des Prienavera. Die Kleineren zeigten ihre ersten Übungen zum Rettungsschwimmen, wobei sie Bälle in verschiedenen Varianten durch das Wasser bringen mussten. Auch Streckentauchen und Rettungsmittelhandhabung war schon gefragt. Ab der Stufe II waren die Rettungsübungen schon klar erkennbar und auch die Anforderungen deutlich anspruchsvoller. Die Schwimmer der Stufe III sah man nur noch durchs Wasser pflügen. Sie setzten sich bei den Schwimm-

▼ Wer ist am schnellsten?

Spannende Wettkämpfe bot der Kreiswettbewerb der Wasserwacht.

disziplinen mit verschiedenen Anforderungen zum Retten aus dem Wasser auseinander und dies in einer Geschwindigkeit, dass so mancher mit dem Schauen gar nicht mehr hinterhergekommen ist.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es auch schon mit dem Parcours, dem Praxisteil ohne Wasser, weiter. Jetzt musste man Wasserwachtswissen, wie zum Beispiel Knotenkunde, Verbinden von Verletzungen, aber auch Teamarbeit bei Erste-Hilfe-Fallbeispiel zeigen. Das erlernte spezifische Wissen zum Thema „Gefahren an und in Binnengewässern“ und „Blut, Blut- und Stammzellenspende“ war nötig, um alle Aufgaben lösen zu können. Für den Spaß und die Auflockerung zwischendurch wurden verschiedene Gruppenspiele durchgeführt. Bei den Wettbewerbsdисziplinen waren die Jugendgruppen aus Bad Aibling nicht zu schlagen. Wir gratulieren allen drei Gruppen zum Weiterkommen zum Bezirkswettbewerb.

Kreiswettbewerb Jugendrotkreuz

Am 11.05.2019 trafen sich 15 Mannschaften aus allen Jugendbereichen (Jugendrotkreuz, Bergwachtjugend, Wasserwachtjugend) in den Altersstufen Bambini (2x), Stufe I (4x), Stufe II (5x), Stufe III (4x) und vier Gastmannschaften aus dem Kreisverband Ebersberg im BRK-Heim in Feldkirchen.

Die rund 100 Teilnehmer wurden in Erste-Hilfe-Praxis und Theorie, sowie Fragen rund um das Rote Kreuz geprüft. Die Fitness wurde bei Fun & Aktion Stationen getestet und ihre Kreativität konnten die Teilnehmer beim Basteln, Malen und dem musikalischen Teil unter Beweis stellen.

Nach den Parcours war die Spannung groß. Welchen Platz wird man belegen? Nehmen wir einen Pokal mit nach Hause? Nach dem gemeinschaftlichen Aufräu-





 **Eine von vielen Stationen**
Erste Hilfe Theorie und Praxis im Wettbewerb.

men und dem Eintreffen der Ehrengäste konnte die Siegerehrung beginnen. Wir gratulieren ganz herzlich den Gruppen aus dem JRK Bad Endorf (Bambini, Stufe I und III) und der Wasserwacht Bad Aibling (Stufe II) zum Sieg und Weiterkommen zum Bezirkswettbewerb.

Jugendzeltlager am Happinger Ausee

Ein gelungenes Wochenende, super Wetter und über 100 Kindern aus der JRK-, Wasserwacht- und Bergwachtjugend - das sind die Bestandteile eines erfolgreichen Zeltlagers..

Der Kreisausschuss saß viele Stunden zusammen, um ein unvergessliches Wochenende für die Jugendlichen und Kinder vorzubereiten. Immer mit dem Hintergedanken: „Hoffentlich spielt das Wetter mit!“ Die letzten Male hatten wir immer Pech, einmal musste sogar das Zeltlager um eine Nacht verkürzt werden.

Doch dieses Mal lief alles wie am Schnürchen. Das Wochenende vom 28. bis 30. Juni war eines der wärms-

▼ Stärkt das Gemeinschaftsgefühl

Das Zeltlager am Happinger Ausee bietet für alle etwas.

ten und schönsten im Sommer 2019. Dies freute uns natürlich, stellte uns aber auch zugleich vor neue Herausforderungen.

Am Freitag wurde schon fleißig aufgebaut und am späten Nachmittag reisten dann die Jugendgruppen an. Die Zelte wurden bezogen und der Badesee in Betrieb genommen. Danach gab es eine große Bastel- oder Handwerksaktion, jeder so wie er wollte, um Utensilien und Dekorationen für die Hawaii-Party am nächsten Abend zu erstellen.

Am Samstagvormittag musste auf einem Parcours verschiedenen Aufgaben bewältigt werden, wobei der Wasserspaß definitiv nicht zu kurz kam. Die Schattenplätze waren durchgehend heiß begehrt. Alle verfügbaren Pavillons und Sonnenschirme waren im Einsatz und trotzdem waren nach dem Vormittag alle gut durchgeschwitzt.

Nachmittags durften die Teilnehmer anhand kleiner Übungsbeispiele ihr Können unter Beweis stellen, die Teamarbeit in unterschiedlichen Gruppen vertiefen und vom Wissen der jeweils anderen profitieren.

Die Hawaii-Party mit toller Musik, leckerem Essen, alkoholfreien Cocktails und jeder Menge guter Laune in der lauen Sommernacht war die perfekte Belohnung für den anstrengenden Tag. Zur Abkühlung gab es sogar noch eine kurze Badeaktion vor dem Bettgehen, damit überhaupt an Schlaf zu denken war.

Am Sonntag wurde der See am Gelände nochmal richtig in Beschlag genommen, bevor zusammengepackt und nach dem Mittagessen die Heimreise angetreten wurde.

Dank eines großen Organisationsteams und unseres erfahrenen, gut funktionierenden Zeltlager-Küchenteams schlossen wir dieses Wochenende erfolgreich ab und kann als eine, vielleicht die, spektakulärste Aktion 2019 verbucht werden.





Wasserwacht

Das Jahr 2019 bescherte der Kreiswasserwacht Rosenheim wieder eine Mischung aus Übungen, Ausbildung und spektakulären Einsätzen. Trotz mehrerer Hitzewellen war es ein „normales“ Jahr.

Dünnes Eis

Wie fühlt es sich an, ins Eis einzubrechen? Was kann ich tun, um mich selber zu retten? Wie kann ich einer eingebrochenen Person helfen?

All diese Fragen stellte der Bayerische Rundfunk im Rahmen einer realistischen Eisrettungsübung. Als Opfer stellte sich die BR-Moderatorin selbst zur Verfügung. Sie begab sich auf das Eis, während sie Taucher unter dem dünnen Eis begleiteten, um sie bei einem Einbruch schnellstmöglich retten zu können.

Nach dem Betreten der kritischen Eisschicht berichtete die Moderatorin über die Gefahren winterlicher Gewässer und der Häufigkeit von Eiseinsätzen in der Region. Im Laufe ihrer Moderation überwogen jedoch die Punktlasten und sie brach ins Eis ein.

Wie im Vorfeld besprochen, versuchte sie sich selbst aus dem Eisloch zu retten und ihr Gewicht möglichst großflächig zu verteilen. Leider gelang es ihr jedoch nicht und sie brach immer wieder ein. Entkräftet und ernüchert gab sie auf.

Kollegen der Rosenheimer Feuerwehr brachen sich mit Steckleitern zum Opfer durch und sicherten es, bis ein Wasserretter mit einem mobilen Eisrettungsschlitten zur Stelle war. Schnell war die verunfallte Person auf dem Schlitten gesichert und er gab das Signal zum Rückzug.

Mit vereinten Kräften zogen nun alle Einsatzkräfte von THW, Feuerwehr und Wasserwacht den Schlitten zurück ans sichere Ufer. Dort angekommen bedankte sich die Moderatorin bei ihren Rettern und versicherte, dass der Schmerz über die eigene „Niederlage“ tief sitze.

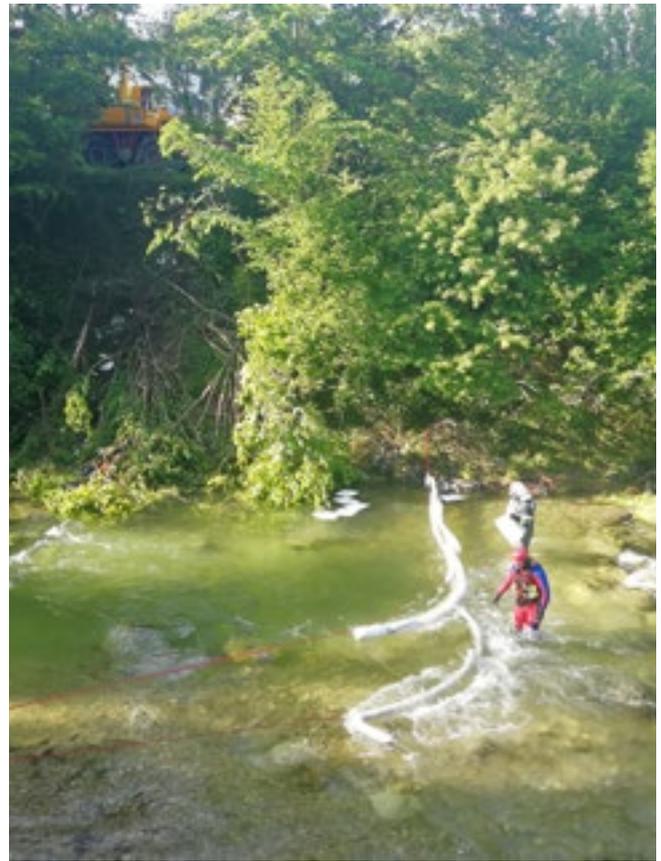
Im späteren Interview mit dem Technischen Leiter der Kreiswasserwacht wurde jedoch deutlich, dass dies keinesfalls eine Niederlage war. Vielmehr ist es oft schwierig, sich selbst aus solch einer gefährlichen Lage zu retten. Der Schwerpunkt im weiteren Interviewverlauf lag auf dem Ablauf einer Eigen- und Fremdrettung. Der Beitrag wurde in den folgenden Tagen mehrfach im BR ausgestrahlt und konnte so einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.



© Kreiswasserwacht (alle Fotos auf beiden Seiten)

📹 Eisrettungsübung unter Beobachtung

Bayerischer Rundfunk filmt Rettungsübung unter realistischen Bedingungen.



Schwieriger Einsatz

Ein Traktor war kopfüber in die Prien gestürzt.

Bergung eines Traktorgespanns aus der Prien

Am 01.06.2019 wurden unsere Schnelleinsatzgruppen zu einem größeren Einsatz in Prien alarmiert. Dort war ein Traktorgespann in die Prien gestürzt.

Durch die parallel stattfindende Übung am Langbürgener See waren unsere Einheiten besonders schnell vor Ort um Hilfe zu leisten. Nach der Absuche der Prien nach weiteren möglichen Fahrzeuginsassen konnte der Einsatz jedoch auf die Absicherung der Bergungsarbeiten reduziert werden.

Im Einsatz waren insgesamt 25 Kameraden der Wasserwachtortgruppen Prien/Rimsting, Bad Endorf/Höslwang, Flintsbach, Rosenheim und der DLRG Traunstein in teilweise gemischten Einheiten beteiligt. Die Führung übernahmen zwei Einsatzleiter Wasserrettung der Kreiswasserwacht Rosenheim, welche auch die Koordination mit der Feuerwehr Prien am Chiemsee, dem BRK Rettungsdienst und der ILS Rosenheim übernahmen.

Tag des Schwimmens

Auch 2019 führten unsere Ortsgruppen Bad Aibling, Flintsbach und Wasserburg wieder den „Tag des Abzeichens“ durch. Ziel ist es, der Öffentlichkeit die Möglichkeit zu geben ein deutsches Schwimmbzeichen (Seepferdchen, Seeräuber, Deutsche Jugendschwim-

mbzeichen) abzulegen. Dabei wurden insgesamt 162 Kindern und Jugendlichen diverse Schwimmbzeichen abgenommen.

Hervorzuheben ist die Ortgruppe Flintsbach, die alleine an drei Terminen 141 Abzeichen ausstellen konnte. Die geplanten Termine inkl. Ersatztermine der Ortsgruppe Bad Aibling mussten leider wetterbedingt alle abgesagt werden. Die Aktionstage fanden im Rahmen der bayernweiten Aktion #bayernschwimmt statt. Schirmherrin dieser Aktion war unsere ehemalige Landesvorsitzende Ilse Aigner.

Große Kameradschaftsübung am Simssee

Am 28.09.2019 luden die Technischen Leiter der Kreiswasserwacht Rosenheim zu einer Gemeinschaftsübung auf dem Simssee. Im Rahmen des sogenannten „SEG-Tags“ nahmen insgesamt fünf der neun Schnell-Einsatzgruppen der Wasserwachten in Stadt und Landkreis Rosenheim teil.

Bereits um neun Uhr trafen sich die insgesamt 28 Teilnehmer im BRK Bad Endorf. Dort besprach man unter anderem die Aufgaben eines Abschnittleiters und es wurden einige technische Neuerungen vorgeführt.

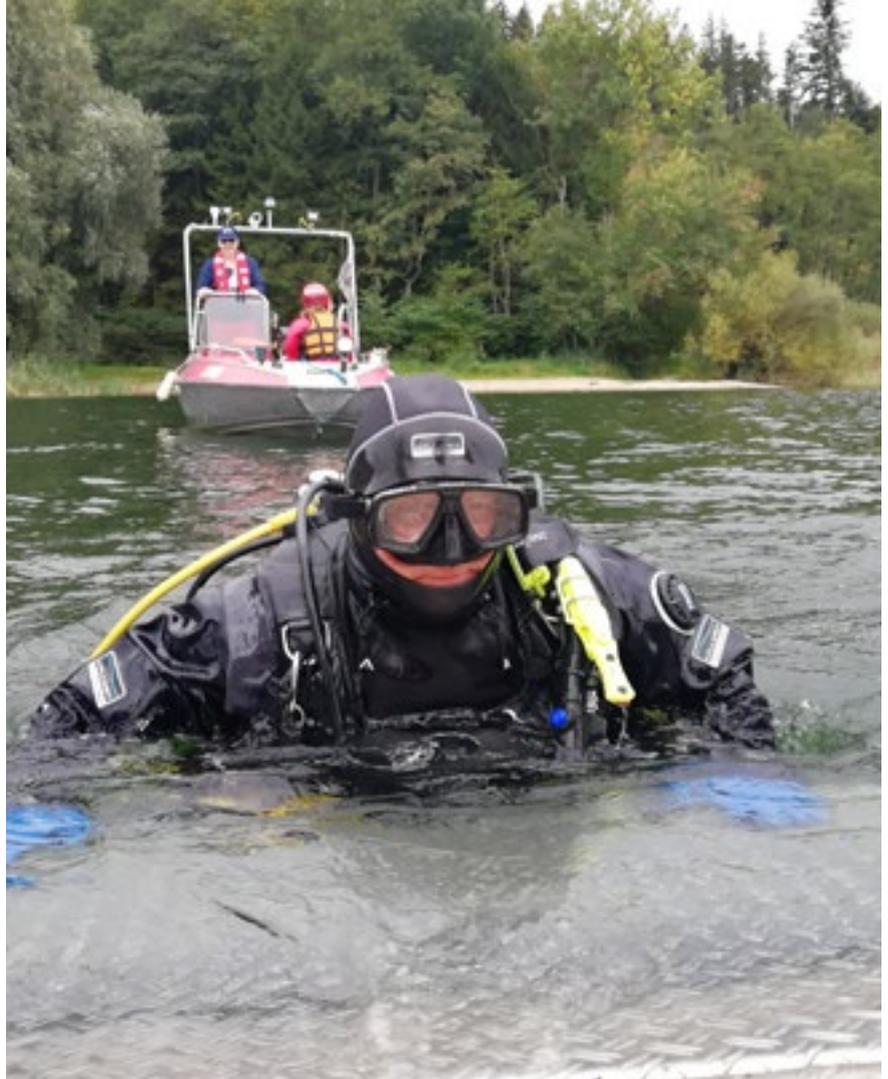
Nach einer kurzen Mittagspause wurden die Einheiten dann zu einer gemeinsamen Übung auf dem Simssee bei Pietzing alarmiert. Dort mussten sie mehrere

Personen von einem gekenterten Boot retten, sowie eine abgängige Person an Land finden und medizinisch erstversorgen. Eine Übungspuppe konnte zudem durch die Rettungstaucher in zirka zwölf Meter Tiefe lokalisiert und geborgen werden.

Der gesamte SEG-Tag stand im Zeichen der Kollegialität und Zusammenarbeit miteinander.

Um die Kameradschaft noch weiter zu fördern, gab es mit reichlich Grillfleisch zum Abschluss noch eine gute Stärkung für den Heimweg.

Beteiligt waren insgesamt 28 aktive Einsatzkräfte, sowie sechs Helfer aus den Wasserwacht Ortsgruppen Bad Aibling, Bernau, Bad Endorf-Höslwang, Flintsbach, Rosenheim, Wasserburg am Inn und den Einsatzleitern der Kreiswasserwacht Rosenheim.



📷 **Impressionen von der Kameradschaftsübung**

Praktische Übungen und Grillabend stärken Können und Gemeinschaftsgefühl

© Kreiswasserwacht (alle Fotos auf beiden Seiten)





Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Das Jahr der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit wird zum einen von den Großveranstaltungen, wie dem BRK-Faschingsball und der Chiemseeschiffahrt, geprägt, zum anderen von den vielen regelmäßigen Treffen der Sozialen Arbeitskreise im Landkreis.

Für unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer steht dabei immer im Vordergrund, für ältere und behinderte Menschen eine schöne, abwechslungsreiche Zeit zu gestalten.



BRK Chiemseeschiffahrt

Ein Höhepunkt mit Teilnehmern fünf Kreisverbänden und mit Unterstützung der Chiemsee-Wasserwachten.

Soziale Arbeitskreise

Ob Faschingsparty, Weihnachtsfeier, Ostern – unsere Sozialen Arbeitskreise lassen keine Gelegenheit aus, zu feiern. Die Seniorinnen und Senioren treffen sich aber auch ohne Anlass regelmäßig. Die Leiterinnen der Arbeitskreise sind darauf bedacht, ihren Gästen unterhaltsame Stunden zu bieten. Dazu gehören auch Vorträge z.B. über Gesundheitsthemen oder den Alltag unterstützende Hilfsmittel sowie Ausflüge. In Bruckmühl hat es sich der Soziale Arbeitskreis zur Aufgabe gemacht, vor allem Menschen mit Behinderungen eine Freude zu machen. Ein Höhepunkt war hier sicherlich die Charity-Aktion mit den „Blue Knights“ und der US-Carszene Rosenheim, die an einem Tag gemeinsame Ausfahrten für die körperlich und geistig behinderten Gäste ermöglichten. Der Bruckmühler Arbeitskreis freute sich außerdem über neue „Einsatzkleidung“.

Die Sozialen Arbeitskreise beteiligen sich an der Organisation der Blutspendetermine und garantieren

so eine geregelte Durchführung. Um immer auf dem Laufenden zu bleiben, findet jährlich eine Fortbildung für die Mitglieder der Arbeitskreise statt. Das Thema 2019 war Erste Hilfe und der Umgang mit dem AED.

Ausflug nach Garching

115 Senioren, Menschen mit Behinderungen und ihre Rotkreuz-Begleiter besuchten im Sommer erst den Umweltgarten in Wiesmühl bei Engelsberg, wo heimische Pflanzen in voller Blüte standen. Anschließend kehrten die Ausflügler beim Gasthof „Wirtssepperl“ in Garching ein. Mit musikalischer Begleitung verbrachte die muntere Gruppe einen vergnüglichen, kurzweiligen Nachmittag.

Chiemseeschiffahrt

Bei traumhaften Herbstwetter ging es für über 300 Teilnehmer im Oktober über den Chiemsee. Die „Edeltraud“ legte in Prien-Stock ab und ging mit den Gästen und Rotkreuzlern aus fünf BRK-Kreisverbänden auf große Fahrt über den See. In

Chieming legte das Schiff für ein Mittagessen an, bevor es seinen Weg fortsetzte und am Nachmittag wieder nach Prien zurückkehrte. Die Rotkreuzhelfer aus Altötting, Ebersberg, Mühldorf, Rosenheim und Traunstein haben ihre Aufgaben gut verteilt, so kümmerten sich zum Beispiel die Traunsteiner ums Essen, die Mühldorfer um die Musik und die Rosenheimer um die Organisation. Während der Fahrt wurde die „Edeltraud“ von Booten der Chiemsee-Wasserwachten begleitet.

BRK-Faschingsball

Im Januar 2020 fand der 42. Faschingsball für Senioren und Menschen mit Behinderungen statt. Diese einzigartige Veranstaltung im südostbayerischen Raum lockte auch zahlreiche Teilnehmer aus den Nachbarkreisverbänden nach Rosenheim. Das KUKO meldete volles Haus und die Live-Band „Bast Scho“ brachte ordentlich Schwung in den Saal. Nacheinander zeigten die Garden und Prinzenpaare aus Rosenheim, Prutting, Prien, Bad



Unsere Arbeitskreise sorgen für Abwechslung

Ob Frühlings- oder Sportfest, Fasching oder Weihnachten - es findet sich immer ein Anlass zum Feiern!



BRK-Fasching im Rosenheimer KUKO

- ▲ ▲ Super Stimmung, tolle Masken und ein Stelldichein der Garden und Prinzenpaare.
- ▲ Viele helfende Hände sorgen für das Wohlbefinden der Gäste.

Endorf sowie die Showtanzgruppe Attel und Högling ihre Einlagen, die das Publikum begeistert beklatschten. Viele ehrenamtliche Rotkreuzler sorgten für einen reibungslosen Ablauf: die Aufgaben umfassten u.a. die Anfahrt, den Empfang, den Service und die Betreuung der Gäste.

Bewegungsprogramme für Senioren

Bewegung im Alter spielt eine wichtige Rolle. Sich im Ruhestand nicht zur Ruhe setzen ist das Ziel. Das Thema „Bewegungsprogramme“ beschäftigt uns deshalb nicht nur im hauptamtlichen Bereich. Für das Jahr 2020 haben wir vor, die Angebote für Senioren aus-

zubauen. Derzeit gibt es bereits Seniorengymnastik in Bad Aibling, Edling und Rosenheim. Nach dem Rücktritt der über 80jährigen Leiterin der Rosenheimer Gymnastikgruppe werden derzeit neue Konzepte erarbeitet. Neben Gymnastik soll auch Yoga auf dem neuen Programm stehen. Wir dürfen gespannt sein!



Große Freude über die neue Aufgabe

Das Herzenswunsch Hospizmobil wird seiner Bestimmung übergeben.

Herzenswunsch Hospizmobil

Das BRK – Retter in der Not! In allen Notlagen? Leider nicht immer. Mit dem Herzenswunsch Hospizmobil ist es uns jedoch erlaubt, kranken Menschen in der letzten Lebensphase einen Herzenswunsch zu erfüllen. Einmal noch einen Tag Freude, Leichtigkeit und so viel Normalität wie möglich – in einer sehr schweren Zeit – zu vermitteln.

Unser Ziel

Unsere Rotkreuzaufgaben sind breit gefächert: vom klassischen Rettungsdienst, ambulante Pflege, all unsere sozialen Dienste, bis hin zur Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien und zusätzlich die fünf Gemeinschaften – Bereitschaften, Jugendrotkreuz, Wasserwacht, Bergwacht, sowie die Wohlfahrt- und Sozialarbeit können in allen Notlagen die beste Hilfe bieten. In allen Notlagen? Tatsächlich gibt es dramatische Situationen, in denen weder der klassische Rettungsdienst, noch eine andere Gemeinschaft einfach und schnell helfen kann. Menschen die nur noch eine kurze Zeit zu leben haben,

kämpfen gegen die Zeit und gegen eine Krankheit. In solchen traurigen Konstellationen werden auch Wünsche geäußert. Nicht alle Wünsche können erfüllt werden. Jedoch aber einen Herzenswunsch zu erfüllen, das ist mit dem Herzenswunsch Hospizmobil unser Ziel. Unser ‚Herzenswunsch‘ unbürokratisch, schnell und vor allem mit Herz und Fürsorge Menschen auf einen Ausflug mitzunehmen, den sie sich wünschen, der aber ohne die Hilfe anderer nicht mehr zu bewerkstelligen ist. Der Kreisverband Rosenheim mit allen seinen Facetten, Mitarbeitern aus allen Bereichen, Ehrenamt und Hauptamt engagieren sich und setzen Ihr Können und

ihre Zeit für diesen Herzenswunsch ein.

Wie alles begann

Ende März 2019 bietet der BRK Kreisverband Straubing-Bogen einen Informationstag „Herzenswunsch Hospizmobil“ für alle interessierten Kreisverbände in Bayern und über die Grenzen hinaus. Ca. 40 Leute füllen den Lehrsaal in Straubing und werden sogleich mitgerissen von den Erzählungen und Ausführungen des Kreisgeschäftsführers und beteiligter ehrenamtlicher Helfer. In Straubing sind die Erfahrungen und die Aufgabe auch noch sehr jung – das Projekt läuft zu diesem Moment ein



📷 Das Hospizmobil kommt!

Mit Begleitschutz geht's nach Rosenheim.

dreiviertel Jahr - jedoch gibt es bereits so viele positive Berichte, die sie gerne teilen, um diese Idee bayernweit bekannt zu machen.

Der Wunsch, ein Hospizmobil durch den Kreisverband Rosenheim zu betreiben, ist zu diesem Zeitpunkt nicht neu. Bereits ein- einhalb Jahre zuvor, wurde darüber nachgedacht, jedoch scheiterte der Versuch, dieses Projekt über eine Stiftung auf die Füße zu stellen. Nun aber war klar, dass keine Stiftungsgelder nötig waren, sondern dass dieses Angebot rein durch Spenden zu bewältigen ist. So wurde bereits auf dem Heimweg von Straubing viel diskutiert und es war klar, dass so schnell wie möglich, unser Anliegen dem Vorstand unterbreitet und um Freigabe dieser neuen Aufgabe gebeten werden muss. Einzig die Qual der Wahl, wer sich zukünftig federführend um das Herzenswunsch-Projekt kümmert, stand noch im Raum. Eine Herzensangelegenheit, die gleich mehrere hauptamtliche Mitarbeiter angesprochen hat und sich zwei Bereiche darum bemühten, die Organisation zu übernehmen. Letztendlich wurde der Entschluss gefasst, sich gemeinsam in einem Organisationsteam zusammen zu finden und miteinander das neue Arbeitsfeld zu stemmen. Zusätzlich wurde, aus Vertretern des Ehren-

amtes und Hauptamtes, Ärztin und Betreuern, ein Gremium gebildet. Das Gremium entscheidet, ob eine Herzenswunschfahrt erfüllt werden kann.

Durch die Präsentation des Projekts knapp drei Wochen später wurde die komplette Vorstandschaft begeistert und überzeugt, so dass unserem Projekt „Herzenswunsch Hospizmobil“ nichts mehr im Wege stand.

Unser Herzenswunsch-Fahrzeug

Um Herzenswünsche zu erfüllen, benötigten wir als erstes ein passendes Fahrzeug. Anfang Mai konnten – wieder in Straubing – aus

drei potenziellen Mobilien, ehemalige Krankenwagen aus Österreich, eines ausgewählt werden. Die Grundausstattung wurde festgelegt und bestellt. Die Zulassung für Deutschland, sowie der TÜV waren nötig. Die Beklebung wurde identisch zu den Schwestermobilien der anderen Kreisverbände übernommen. Federführend der Kreisverband Straubing-Bogen, der das Logo „Herzenswunsch Hospizmobil“ für das BRK schützen ließ. Anfang Juni trat das Hospizmobil seine Reise in den Kreisverband Rosenheim an und wurde hier von einem Teil der Vorstandschaft empfangen und sogleich begutachtet.



📷 Wie sieht's drinnen aus?

Den zukünftigen Gäste soll es an nichts fehlen.



📷 Ein Autogramm für die gute Sache

Als Schirmherr konnte der Schauspieler Maximilian Brückner gewonnen werden.



Unser Herzenswunsch Team

Wer soll mit dabei sein? Aus Erfahrungsberichten anderer Kreisverbände wussten wir, dass es notwendig ist, sowohl die medizinische Betreuung unsere Fahrgäste zu gewährleisten, aber auch für das seelische Wohl zu sorgen. Einfach einen sympathischen Ansprechpartner, eine Reisebegleitung bei mehrtätigen Reisen oder eine zusätzliche Fahrer/in für eventuelle Begleitfahrzeuge. So war klar, wir werden versuchen, alle Gemeinschaften anzusprechen und allen die Möglichkeit geben, die Interesse haben, dabei zu sein. So konnten wir bereits bei der Infoveranstaltung Besucher aus vielen unterschiedlichen Rotkreuzbereichen begrüßen. Insgesamt haben wir zwischenzeitlich über 50 Rotkreuzler in unserem Herzenswunsch-Team. So unterschiedlich die Wünsche sind, die an uns herangetragen wurden und werden, so unterschiedlich sind die Anforderungen an unser Team und an das Können unserer Helferinnen und Helfer. Wir freuen uns über den großen Zuspruch und bedanken uns bei allen für ihr außerordentliches Engagement!

Unsere Herzenswunschkreisen

Ein letzter Wunsch und sei er noch so klein, diesen erfüllen zu können ist unserem gesamten Team eine Herzensangelegenheit. Den Wunsch geäußert in einem persönlichen Gespräch oder aber über unser Onlineformular, geht die Organisationsphase los und diese

benötigt immer einen gewissen Vorlauf. Der Antrag wird an das Gremium weitergeleitet, das entscheidet, ob der Wunsch durchführbar ist. Liegt die Zusage dem Organisationsteam vor, besteht der nächste Schritt darin, bei vorliegender ‚Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht‘, ein Arzt-Arzt-Gespräch mit dem zu behandelnden Hausarzt zu führen. Hat das Team auch hier die Freigabe für die Wunscherfüllung, beginnt die eigentliche Planungsphase. Detailliert wird der Wunsch noch einmal zusammen getragen und das Planen beginnt.

Alle Eventualitäten müssen bedacht und mit einberechnet werden. Welche Bedingungen werden an das begleitende Personal gestellt, welches medizinisches Equipment wird benötigt, wenn jemand Sauerstoff benötigt, wie viel muss berechnet werden? Wie viel Zeit wird die Wunscherfüllung beanspruchen, einen Tag, mehrere Tage oder nur ein paar Stunden? Wie viele Personen werden an dem Tag benötigt? Werden nur unser Personal mit dem Wunschsteller auf Reise gehen oder wollen auch Familie und Freunde Teil davon sein? Wie viele Fahrzeuge werden benötigt, brauchen wir einen speziellen Rollstuhl, wie mobil ist unser Patient, dementsprechend müssen Pausen mit einberechnet werden, Möglichkeiten zum Sitzen oder Liegen bedacht werden. Wie ist die Beschaffenheit der Umgebung, um den Wunsch wahrwerden zu lassen? Was muss gebucht wer-

den, für wie viele Personen? Viele Fragen, um die sich unser Organisationsteam vor der eigentlichen Wunscherfüllung kümmert, um den Ausflug erfüllen zu können und den Herzenswunsch als was ganz besonderes wahr werden zu lassen. Die Bearbeitung der Planung erfolgt während der normalen Arbeitszeit, es beansprucht keine geschaffene Stelle, sondern wird von BRK-Mitarbeitern aus verschiedenen Bereichen geleistet. Das Team, das den Herzenswunsch an dem Ausflugs- tag begleitet, engagiert sich rein ehrenamtlich und unentgeltlich. Es besteht aus Ärzten, Sanitätern, Betreuern und ehrenamtlichen sowie hauptamtlichen Rotkreuzlern aus allen Gemeinschaften.

Es ist so weit, der Tag des Ausfluges ist gekommen. Die Helferinnen und Helfer wurden ausgesucht, eine Übergabe hat stattgefunden, an der sich das Team und ein Vertreter des Organisationsteam nochmals zusammensetzen und alle Informationen durchgehen. Alle medizinischen Fragen wurden geklärt, der Zeitplan wurde ausgehändigt, das Fahrzeug voll ausgestattet mit allen erforderlichen Mitteln und zusätzlich noch eine Infomappe mit allen relevanten Informationen.

Unsere erste Wunschreise war außerordentlich umfangreich und hat uns dann alle zusammen in allen Bereichen sehr gefordert. Doch auch das macht uns aus, das Rote Kreuz, dass wir in schwierigen Situationen, in der Gemeinsamkeit unsere Stärke kennen und so versuchen, den optimalen und besten Weg zu finden.

Pilgerreise von Neubeuern nach Basilika Absam – erste Fahrt des BRK Herzenswunsch Hospizmobil

Der Wunsch „noch einmal gemeinsam mit Freunden und Familie pil-

gern“ war die erste Fahrt des Herzenswunsch Hospizmobil des BRK KV Rosenheim.

Heidrun ist 56 Jahre alt und unheilbar an Krebs erkrankt. Sie war begeisterte Pilgerin und wünschte sich noch einmal „unterwegs“ zu sein. Die Schwierigkeit – sie ist auf einen Rollstuhl bzw. liegenden Transport angewiesen.

Durch die Medien wurden der Hausarzt, sowie die Familie auf das neue Projekt des Bayerischen Roten Kreuzes aufmerksam und füllten sogleich die Wunschanmeldung aus. Der ursprüngliche Wunsch sollte über den Jakobsweg nach Santiago de Compostela führen, dieser war aber auf Grund ihres Krankheitsbildes nicht mehr durchführbar. Das Herzenswunsch-Gremium beriet sich, klärte medizinische Probleme und mögliche Hindernisse und entschied „Heidruns Wunsch zu pilgern kann erfüllt werden!“ Sofort begann das Team Herzenswunsch mit der Planung. Ein Jakobsweg sollte es sein und auch von zu Hause aus sollte es losgehen. Schnell war ein grober Weg Plan erstellt, der nach und nach auf die Bedürf-

nisse und Möglichkeiten für Heidrun abgestimmt wurde.

Die Pilgertruppe aus Familie, Freunden und BRK-Mitarbeitern traf sich an einem Freitag in Neubauern und startet in Richtung Basilika Absam, dem Ziel der Reise. Verschiedene Stationen wurden entweder zu Fuß oder mit dem Herzenswunschmobil erreicht. Sei es Windshausen, Kloster Reisach, Kirche Mariastein, Kleinsöll, Kloster Schwaz oder Maria Larch Kapelle, überall wurde unsere Gruppe herzlich und interessiert empfangen. Jeder Reisende sowie auch unser Hospizmobil hatten einen angefertigten Pilgerpass, in dem sie an jeder Station einen Stempel bekamen.

Eine Jakobsweg Weisheit sagt aus: „Der Weg gibt Dir nicht das was du willst, sondern das was du brauchst.“ Auch das konnte man auf der Reise zu jedem Moment deutlich spüren. Vor allem den starken Zusammenhalt aller Beteiligten. Es ging bergauf und bergab, über Feldwege und Schotterstraßen. Einzig durch die Gemeinschaft, konnte das Ziel zusammen erreicht werden!

Zum Abschluss fuhr die Gruppe

mit dem Schiff auf dem Achensee und ließ die Reise noch mal Revue passieren. Hier wurde das Team des BRK positiv überrascht, als Heidrun ihnen erzählte, dass eine Schifffahrt ebenfalls noch ein Herzenswunsch gewesen sei.

Die Eindrücke der Pilgerreise beschäftigt das Team des Herzenswunsch Hospizmobil nach Ankunft in Rosenheim noch sehr. Sie waren berührt, nachdenklich aber auch sehr dankbar, ein Teil dieser Reise gewesen zu sein.

Wieder zurück vom Ausflug, wird das Fahrzeug gereinigt und wieder aufgefüllt, falls Mittel benötigt wurden. Die Dokumentation während und nach der Wunscherfüllung wird festgehalten. Und am wichtigsten: das Reisetagebuch wird mit einem Bericht und Fotos bestückt!

Herzenswünsche erfüllen bedeutet viel Organisation und Mühen zu betreiben, aber eines steht für das gesamte Team fest: Der Aufwand lohnt sich jedes Mal! Herzenswünsche sind uns eine Herzensangelegenheit!

Fazit

Seit der ersten Reise begleitet das Herzenswunsch Hospizmobil ein Reisetagebuch. Aus einem der Berichte, hier ein Satz der wohl sehr verständlich, einfach und klar die Arbeit unseren neuen Aufgabe beschreibt: „Die Erlebnisse an einem solchen Tag bestätigen uns mal wieder, wie wertvoll unsere ehrenamtliche Arbeit beim BRK ist und was uns durch die Dankbarkeit der Menschen durch diese Tätigkeit wieder zurück gegeben wird! Denn was ist wertvoller, als ein ‚herzliches Dankeschön‘!“



 **Eine Pilgerreise entlang des Jakobswegs**
Unserer erste Wunschfahrt mit dem Hospizmobil.

Bereich Ausbildung & Ehrenamt

Im vergangenen Jahr gab es im Bereich Ausbildung und Ehrenamt wieder abwechslungsreiche Themen, die den Jahresablauf geprägt haben. Von neuen Schulungsräumen bis zur Umstellung der eLearning-Plattform und neuen Lehrmeinungen. Außerdem konnten wir wieder einigen Ausbildern eine Ehrung für ihr überdurchschnittliches Engagement verleihen

Neue Schulungsräume in Kolbermoor

Im September wurden die neuen Räumlichkeiten am Bahnhof in Kolbermoor eingeweiht. Damit haben wir auch die Möglichkeit regelmäßig Erste-Hilfe-Kursen für die Kolbermoorer Bevölkerung vor Ort anzubieten. Wir freuen uns sehr über den neuen Standort und auf eine gute Zusammenarbeit mit der

Sanitätsbereitschaft Kolbermoor sowie der Stadt Kolbermoor.

Durchführung Fortbildungsreihe für alle Lehrkräfte im Bereich Erste Hilfe

Zum Thema Einsatz von „Handfeuerlöschern“ durch Ersthelfer; Arbeitssicherheit und DSGVO konnte eine Fortbildungsreihe durchgeführt werden. Das Fortbildungsan-

gebot wurde gut angenommen.

Umsetzung Beschluss der Landesärzte zur Anwendung des Larynxtubus im Sanitätsdienst

Die ständige Konferenz der Landesärzte hat sich mit dem Einsatz der Epiglottischen Atemwegshilfen (EGA) befasst. Hierbei stand der Einsatz des Larynxtubus (LTS-D)

 **Fortbildung für Erste-Hilfe-Lehrkräfte**
Auch Feuerlöschen will gelernt sein!





 **Bootsfahrt auf dem Chiemsee**
Der Ausbilderflug führte nach Bernau.

bei der Reanimation im Sanitätsdienst im Mittelpunkt.

Mit den neuen S1 Leitlinien, die für die präklinische Versorgung insgesamt und damit auch für Sanitätspersonal im Einsatz gelten, wurden für den Einsatz Vorgaben gemacht, die sich in der Ausbildung des Sanitätspersonals im BRK (Sanitätsdienstausbildung) nicht realisieren lassen. Aus diesem Grund entfiel die Schulung der Verwendung des Larynxstübchen (LT) ebenso wie anderer EGA (z.B. Larynxmaske) in der Sanitätsdienstausbildung. Der gefasste Beschluss wurde im BRK Kreisverband Rosenheim entsprechend umgesetzt.

BRK Lerncampus

Der Lerncampus ist primär eine Online-Plattform, welche Bildungsinhalte zur Verfügung stellt. Sie ist von jedem Rechner erreichbar, der über eine Internetverbindung verfügt. Bereits seit dem Jahr 2014 verfügten wir über eine eLearning Plattform, auf der wir die jährlich erforderlichen Unterweisungen bearbeiten konnten. Um eine bayernweit einheitliche Nutzung zu

erlangen, wurde Anfang 2019 in einer KGF Tagung der Beschluss gefasst, als eLearning Plattform den BRK-Lerncampus zu nutzen. Deshalb sind wir ab Januar 2020 auf diesem gestartet. Momentan nutzen wir ausschließlich die Inhalte, die uns der Lerncampus zur Verfügung stellt. Ab Mitte des Jahres werden wir dann auch eigene Inhalte erstellen können und diese unseren Kolleginnen und Kollegen des KV Rosenheim zur Bearbeitung frei geben.

Bis zum Ende des Jahres wird noch die Funktion erweitert, um eine Statistik über den Bearbeitungsstand der Module, jeder einzelnen Gruppierung zu erstellen. So dass die jeweiligen Einheitsführer/Teamleiter/Wachleiter einen Überblick über die abgearbeiteten Module, für ihre Dokumentationen, bekommen.

Ausflug für die Erste Hilfe Ausbilder

Auch 2019 organisierte der Bereich Ausbildung und Ehrenamt als kleines Dankeschön für unsere fleißigen Erste-Hilfe-Ausbilder einen

Ausflug. Im Vordergrund stand in der Austausch untereinander, da sich die Ausbilder selbst nur zu den Fortbildungen treffen und so der Erfahrungsaustausch oft zu kurz kommt. Der Ausflug führte uns bei perfektem Wetter an den Chiemsee zur Wasserwacht Bernau, wo die Ausbilder einen angenehmen Nachmittag und Abend verbrachten. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Ein besonderes Highlight war die Rundfahrt mit den beiden Schiffen der Wasserwacht auf dem „Bayerischen Meer“.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden zwei Ehrenzeichen an BRK-Ausbilder in Bronze - aufgrund überdurchschnittlichen Engagements in der Breitenausbildung - durch unsere Chefärztin Elke Biermaier verliehen.

Ein Dank geht an die Wasserwacht Bernau, die durch ihre Gastfreundschaft diesen tollen Ausflugstag ermöglichten.



Bereich Freiwilligenarbeit

So unterschiedlich die Gründe sind, warum bei uns die Menschen mitmachen, so bunt sind unsere Teams zusammengewürfelt. Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, junge, mittlere und ältere Semester, Familienmenschen und Singles, die weniger oder mehr Geld zur Verfügung haben... Doch alle haben ein Ziel: Menschen helfen, Gesellschaft gestalten.

Kleiderläden

Unter dem Motto „schöner, bunter, nachhaltiger“ fand dieses Jahr im September 2019 bayernweit nun schon zum fünften Mal der „Tag der Läden“ statt. Die Besonderheit dieses Tages: jedes Kleidungsstück kostet nur 150 Cent. Dieser Aktionstag ist ein Dankeschön der BRK Kleiderläden an alle treuen Kunden und Spender für ihre bedeutende Unterstützung! Zusätzlich macht das Rote Kreuz die Öffentlichkeit durch diese Veranstaltung auf die Kleiderläden und deren ressourcenschonendes sowie soziales Engagement gegenüber Umwelt und Mitmenschen aufmerksam. Das Resümee des Tages war be-

geisternd - alle Kunden, Spender und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer fanden den Tag gelungen und laut Zahlen war es der beste „Tag der Läden“ seit Beginn dieser Aktion.

Die Fachschaft der Fakultät Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften der Technischen Hochschule Rosenheim hat zusammen mit dem BRK Kleiderladen Rosenheim zum ersten Mal die Aktion „Wunschbaum“ ins Leben gerufen. Ziel war es, bedürftigen Kindern in Rosenheim und Umgebung eine Freude an Weihnachten zu machen. Die Wunschzettel wurden durch das Team im Kleiderladen Rosenheim ausgegeben und



 **Ausbildung im Kleiderladen**
Erster BRK-Kleiderladen bayernweit, der ausgebildet.



📷 Weihnachtswichteln für einen guten Zweck

Eine erfolgreiche Kooperation mit der Hochschule Rosenheim.

ebenso eingesammelt. Anschließend wurde ein Christbaum in der Aula der Technischen Schule in einen „Wunschbaum“ umgewandelt. Dort hingen die Wunschzettel die von Studenten sowie Mitarbeiter abgenommen werden konnten, um einen Wunsch zu erfüllen. Die Geschenke wurden an einem Samstagnachmittag im Kleiderladen an die Kinder mit ihren Familien übergeben.

Die Resonanz bei den „Weihnachtswichteln“ und den Beschenkten war so positiv, dass die Fachschaft erwartungsvoll auf das nächste Wintersemester blickt, um diese wunderbare Aktion zu wiederholen.

Auch in diesem Jahr, darf sich der Kleiderladen Rosenheim im Kreisverband Rosenheim wieder über jungen Zuwachs erfreuen. Als erster Ausbildungsbetrieb unter den Kleiderläden bayernweit, bilden wir nun schon zum zweiten Mal in dem Berufsfeld Verkäuferin aus. So startete Nour Salim im September ihre Lehre bei uns im Haus.

Tafel

In Durchschnitt werden 145 Haushalte von der Raublinger Tafel im Jahr versorgt. Die Tafel ist mit ihren fleißigen Helferinnen und Helfern seit Oktober 2019 in ein neues Gebäude gezogen. Dank der Hilfe der Gemeinde Raubling ist es uns nun möglich, in größeren Räumen zu arbeiten. Unseren Ehrenamtlichen stehen nun mehr Platz, ein zusätzlicher Kühlraum sowie umfangreichere Lagermöglichkeiten zur Ausübung ihres Engagements zur

Verfügung.

Im Vorfeld gab es eine kleine Einweihungsfeier mit allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie den Bürgermeistern der Gemeinde Raubling Olaf Kalsperger, Andreas Schober und Monika Marx. Kreisgeschäftsführer Martin Schmidt bedankte sich bei der Gelegenheit für die tolle Zusammenarbeit der Gemeinde und bei allen Freiwilligen für ihren wöchentlichen Einsatz in der Tafelarbeit.

Auch nach dem Umzug werden wir



📷 Umzug der Raublinger Tafel

Es waren viele fleißig Hände notwendig!



Mehr Platz in den neuen Räumen
Die Raublinger Tafel hat sich vergrößert.

von Firmenspendern sowie Privatpersonen unterstützt.

Eine große Freude für uns war die vielfache Unterstützung durch die örtlichen Kindergärten und Schulen. Auch die Spendenaktion "Kauf eins mehr", die mit tatkräftiger Unterstützung einer Firmgruppe aus Neubu-ern organisiert wurde, brachte viele Lebensmittel für die Tafel ein.

Blutspende

Blutspende kann Leben retten! Mit einer Blutspende kann bis zu drei kranken oder verletzten Menschen geholfen werden. Damit die Blutspende dort ankommt, wo sie helfen kann, sind einige Komponenten wichtig: Menschen, die bereit sind, Blut zu spenden, aber auch Partner die es ihnen ermöglichen, ihr Blut zu spenden. Der Blutspendendienst organisiert in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband für den Landkreis Rosenheim jährlich ca. 50 Termine. An allen Terminen vor

Ort sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus den Gemeinschaften tätig und kümmern sich ausschließlich um das Wohlergehen der Blutspender. An stark frequentierten Terminen unterstützen unsere Helfer auch die Arbeit des BSD; z. B. am Bluttisch. Je nach Anzahl der zu erwartenden Spenderwilligen, sind an einem Nachmittag bis zum Abend zwischen mindestens 5 und bis zu 15 Ehrenamtliche eingeteilt. Angefangen mit der freundlichen Begrüßung bei der Registratur, über die Betreuung bei Wartezeiten und natürlich die Verpflegung nach der Blutspende. Ein kleines Dankeschön und wiederum eine freundliche Verabschiedung sollte alle Blutspender daran erinnern, dass sie Wertvolles geleistet haben. Wertvolles Leisten auch unsere Freiwilligen vor Ort, deren Arbeit bereits viele Stunden vor dem offiziellen Start beginnt und gewiss erst zwei Stunden nachdem der

letzte Spender gegangen ist, beendet sein kann. Hierzu benötigt es bei vielen nicht nur ein gutes und großes Stück Engagement, sondern auch Allroundtalente. Sie alle haben einen fixen Part, müssen jedoch auf alle Eventualitäten reagieren können. Auch dieses wurde letztes Jahr mit Bravur geleistet.

Auszeichnungen

Alle Blutspender die bereits 25malig, 50, 75, 100 oder sogar eine 150malige Spende im Landkreis Rosenheim abgegeben haben, wurden im Juli zu einer Ehrungsveranstaltung eingeladen. Der BRK Kreisverband möchte speziell mit dieser Feier die Wichtigkeit der Blutspende unterstreichen und sich noch einmal persönlich bei allen Teilnehmenden bedanken. Unser Vorsitzender Karl-Heinrich Zeuner ehrt bei dieser Veranstaltung jeden Einzelnen und freut sich mit den zu Ehrenden über den be-





Zweimal 15-Jahre-Jubiläum

Kleiderladen Wasserburg (oben) und Kleiderladen Kolbermoor (unten)

sonderen Anlass und einen gemütlichen Abend. Die Gäste genießen die Aufmerksamkeit die ihnen zu Teil wird und tauschen sich rege über ihre positiven Erfahrungen bei der Blutspende aus.

Bereits das zweite Mal in Folge: Eine besonders freudige Nachricht erhielt der Kleiderladen Rosenheim vom OVB24. Auf rosenheimsbeste.de wurde für den BESTEN Second-Hand-Laden in Rosenheim abgestimmt und der BRK Kleiderladen wurde mit großem Abstand nun schon zum zweiten Mal in Folge die Nummer 1! Das Team sagt „Vielen Dank“ an alle, die bei uns einkaufen und für uns abgestimmt haben. Dieses herzliche Dankeschön gilt natürlich auch allen fleißigen, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die täglich ihr BESTES im Laden geben!

Jubiläumsausflug zumr 15-jährigen Bestehen der Kleiderläden Kolbermoor und Wasserburg

Um das Engagement zu danken und das Miteinander zu stärken, feierten die ehrenamtlichen Helferinnen dies mit einem Ausflug ins schöne München. Bei Sonne, warmen Temperaturen und guter Laune ging der Geburtstagsausflug am ersten Ziel los. Bei der Führung „Zu Hofe mit der Zofe“ bekamen unsere

Helferinnen von zwei gewandeten Schauspielern interessante Eindrücke sowie Vorstellungen zum Leben auf dem Schloss Nymphenburg. Nach vielen wertvollen Infos wurde eine Mittagspause im „Hirschgarten“ eingelegt. Den restlichen sonnigen Tag verbrachten sie bei einem Spaziergang durch den Botanischen Garten und bei Kaffee und Kuchen.





Bereich Rettungsdienst

Das Jahr 2019 war, wie bereits das Jahr 2018, im Sachgebiet Rettungsdienst geprägt von einer Vielzahl von Einsätzen, Projekten, QM-Maßnahmen und Schnittstellengesprächen zwischen den Durchführenden im Rettungsdienst, den Ärztlichen Leiter Rettungsdienst, das ZRF Rosenheim, der ILS und den Kliniken in Stadt und Landkreis Rosenheim.

Wie fast täglich aus den Medien zu erfahren ist, werden die Herausforderungen an das komplexe Hilfeleistungssystem des BRK im größer, egal ob Naturgewalten oder besondere Einsatzlagen bis hin zu Infektionskrankheiten.

Einsatzleistung im Rettungsdienst

Insgesamt wurden die Fahrzeuge des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes in Stadt und Landkreis Rosenheim 51.615 alarmiert, das ist ein Plus von 3.681 Einsätzen zum Vorjahr 2018.

Bei durchschnittlich 141 Einsätzen am Tag wurden 1.429.705 Jahreskilometer zurückgelegt.

Auf insgesamt elf Rettungswachen und Stellplätzen waren unsere Kolleginnen und Kollegen 216.624 Stunden für die Bevölkerung einsatzbereit.

Neue Rettungsdienstfahrzeuge

Das NEF Rosenheim wurde nach einem unverschuldeten Verkehrsunfall mit Totalschaden nach einer Kilometerleistung von 242.000 Kilometer ausgesondert. Der BMW X3 wurde durch einen BMW 220d xDrive Gran Tourer ersetzt. Das Fahrzeug verfügt über einen 4-Zyl.-Dieselmotor mit 190 PS und einem 8-Gang-Automatikgetriebe. Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 2.300 kg, zusätzlich ist das Fahrzeug mit verstärkten

Federn ausgestattet. Der Fahrzeugaufbau wurde von der Firma Schönebeck durchgeführt. Die gesamte Medizinausstattung wurde vom Altfahrzeug übernommen. Das NEF des Notarztstandortes Bad Aibling durfte wohlverdient nach 263.000 Kilometer in Ruhestand gehen. Die Wiederbeschaffung erfolgte analog dem neuen Fahrzeug am Notarztstandort Rosenheim. Der KTW-Stellplatz Aschau konnte sich über einen neuen Allradkrankentransportwagen freuen. Das Altfahrzeug ein Ford-Custom wurde nach 254.000 Kilometer wiederbeschafft. Das Neufahrzeug ist ein Ford Transit 350L2H2 4DW. Motorisiert ist das Fahrzeug mit einem 4-Zyl.-Dieselmotor mit 130 PS. Aufgebaut wurde das Fahrzeug von der Firma Schönebeck. Der KTW wurde innovativ mit einer Vielzahl von Änderungen in Innenraum versehen. Unter anderem zählen hierzu: Zentralbedienfeld für alle Aufbaufunktionen inkl. Heizung und Klimaanlage, Wechselsprechanlage zwischen Fahrer- und Patientenraum, Schwenkarm für das NIDA-Pad, Wechselrichter 230V /700 W Sinus,



Fach für Thermodrucker im Patientenraum, zusätzliche Fixiermöglichkeiten für externe Medizintechnik und vieles mehr.

Einführung des webbasierten Versorgungskapazitätenachweises IVENA

Mit viel Engagement und umfangreicher Vorarbeit durch unserm ÄLRD, der ILS Rosenheim und der Kliniken in Stadt und Landkreis Rosenheim sowie im Landkreis Miesbach konnte im November 2019 mit dem Probetrieb von IVENA begonnen werden. Im Dezember 2019 folgte der nahtlose Übergang in den Wirkbetrieb. Die ILS hat sich nach der Verordnung des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes um die Aufnahme eines Notfallpatienten in die nächste, für die weitere Versorgung geeignete, Behandlungseinrichtung zu bemühen. Vom ÄLRD wurde ein ausführliches Handbuch „IVENA RDB Rosenheim“ erstellt, mit welchem die Kolleginnen und Kollegen des Rettungsdienstes geschult wurden. Zur Abarbeitung einer Patientenmeldung wurde eine Digitalfunkgruppe zur Betten- und Behandlungskapazitätenvergabe etabliert. Alle Beteiligten haben sich sehr schnell in die webbasierte Software IVENA eingearbeitet.

Rotkreuzdose

Die sogenannte Rotkreuzdose hat auch im BRK Kreisverband Rosenheim Einzug gehalten. Diese Idee ist sehr hilfreich für den Rettungsdienst, um an lebenswichtige Informationen und Medikationen von Patienten zu kommen. Durch kleine Aufkleber an der Haus-

und Wohnungstüre sowie am Kühlschrank, in welchem die Rotkreuzdose aufbewahrt werden soll, finden die Retter schnell die Informationen, wenn der Patient nicht mehr ansprechbar sein sollte. Wir finden diese Erfindung eine ganz tolle Sache, die unter Umständen Leben retten kann.



 **Rotkreuzdose**
Am besten im Kühlschrank aufbewahren.

LBEL-Übung Gemeindegebiet Rohrdorf

Am 28.09.2019 wurde zum ersten Mal im Rettungsdienstbereich Rosenheim in der Gemeinde Rohrdorf eine groß angelegte, gemeinsame Übung von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Klinikum Rosenheim abgehalten.

Unter dem Motto „LBEL“ (Lebensbedrohliche Einsatzlagen) wurde primär die Zusammenarbeit von der Polizeieinsatzzentrale zur Integrierten Leitstelle Rosenheim bis hin zu den Führungskräften und Fahrzeugbesetzungen geübt. Großes Augenmerk wurde auf das Funkkonzept sowie die Kommunikation zwischen allen Beteiligten gelegt. Die Zusammenarbeit von Polizei und Rettungsdienst bis zur realen Patienteneinlieferung und Versorgung im Klinikum Rosenheim war gut. Neben der SanEL mit UG waren auch mehrere Einsatzleiter Rettungsdienst im Einsatz, um die Einsatzabschnitte, Verfügungsraum, Schaden sowie Patientenablage und Behandlungsplatz zu leiten. Der Regelrettungsdienst wurde von insgesamt fünf NEFs und zehn RTWs aus Rosenheim, dem Landkreis Miesbach und Traunstein gemimt.

Die Hauptorganisatoren, das Sachgebiet Öffentliche Sicherheit und Ordnung im LRA Rosenheim und das Polizeipräsidium Oberbayern Süd, waren von der Übung beeindruckt. Sie konnten daraus wichtige Erkenntnisse erwerben, die es ermöglichen, das Konzept für die Zukunft zielführend weiter zu entwickeln. Vertretern der Polizei, Feuerwehr, Hilfsorganisationen, den örtlichen Einsatzleitern des Landkreises Rosenheim sowie von der Staatsanwaltschaft München und Traunstein beobachteten die Übung. Ebenfalls anwesend war die stellvertretende Landrätin Marianne Lofferer.

Einen herzlichen Dank allen Kameradinnen und Kameraden für die Mitarbeit bei dieser Übung, die für uns zum ersten Mal stattfand.

Rezertifizierungsaudit ISO 9001:2015

Mit der Zertifikat-Registrier-Nr. 274113 QM15 hat der BRK KV Rosenheim seine Rezertifizierungsaudit bestanden und das Zertifikat der DQS GmbH erhalten, das bis 18.11.2022 gültig ist.

Der Geltungsbereich umfasst neben dem Rettungsdienst mit Notfallrettung und Krankentransport, fachpraktische Ausbildung und Einsatzleiter Rettungsdienst auch die Ausbildung und Ehrenamt mit der Breitenausbildung sowie die Sozialen Dienste mit Ambulanter Pflege, Hausnotruf, Essen auf Rädern, Fahrdienst und Krisenmanagement.

Die Kolleginnen und Kollegen wurden von den Auditoren sehr gelobt, weil sich alle Beteiligten in den unterschiedlichen Sachgebieten sehr mit dem Thema Qualität auseinander setzen und das QM-System leben.

Beginn der Delegation heilkundlicher Maßnahmen an Notfallsanitäter

Anfang Dezember 2019 wurde in Bayern schrittweise die im Notfallsanitätergesetz und im Bayerischen Rettungsdienstgesetz geregelte Delegation bestimmter heilkundlicher Maßnahmen und Medikamentengabe durch ÄLRD an die Notfallsanitäter (NFS) umgesetzt. Somit haben unsere Notfallsanitäter/innen durch Meldung von der LRD an die Regierung von Oberbayern ein persönliches Delegationsschreiben des ÄLRD erhalten. Mit diesem Schreiben dürfen und sollen NFS die sogenannten 2c-Maßnahmen durchführen.

Zahlen und Daten zum Rettungsdienst



1.429.705 Kilometer

Fahrleistung im Jahr 2019, das entspricht mehr als 35 Mal rund um die Erde.



51.615 Einsätze

Verteilen sich auf 7.603 Notarzt- und 6.407 Notfalleinsätze, 18.844 Krankentransporte und 18.761 nicht verrechnungsfähige Einsätze.



182 Mitarbeiter

Mit 146 Hauptamtlichen, 25 geringfügig Beschäftigten und 11 FSJ-Kräften ist es der personalstärkste Bereich im Kreisverband.



Aus- und Weiterbildung im Rettungsdienst

Wir sorgen dafür, dass unsere Mitarbeiter auf dem aktuellen Stand bleiben.

Derzeit werden folgende Maßnahmen bayernweit einheitlich delegiert:

- i.v.-Zugang und Infusion bei nichtvital bedrohten, aber nach S3 LL Polytrauma potenziell schwerverletzte Personen
- Analgesie bei isolierter Extremitäten Verletzung sowie Verbrennung/Verbrühung
- Infusionstherapie bei V.a. Sepsis
- Glucosegabe bei Hypoglykämie

Aus und Fortbildung im Rettungsdienst

Im Jahr 2019 wurden über 130 Kolleginnen und Kollegen im Rahmen der hauptamtlichen Pflichtfortbildung im BRK – Bildungszentrum Rosenheim fortgebildet.

Das Thema des ersten Fortbildungstages war „Tracer-Patienten“.

Am nächsten Tag stand das Thema „der Tracheotomierte Patient“ auf der Agenda.

Am dritten Tag besuchten unsere Mitarbeiter/innen am Vormittag die ILS und bekamen einen Einblick in die Arbeitsabläufe und Leitstellentechnik. Für die tägliche Zusammenarbeit von ILS und mobilen Rettungsdienst erwies sich dieser Besuch als eine wertvolle Fortbildung und wurde von allen Beteiligten als sehr gut empfunden. Der Nachmittag war von aktuellen Themen aus der Leitung Rettungsdienst geprägt.

Der vierten Fortbildungstag führte Dr. Michael Städtler im Rahmen der Fortbildung des ÄLRD für die NotSan/

RA und die RS durch.

In bewährter Weise fanden diese Fortbildungen abwechselnd bei den Maltesern in Rosenheim, der Ambulanz Rosenheim in Flintsbach, bei den Johannitern in Wasserburg, dem BRK Miesbach in Bad Wiessee und beim BRK Rosenheim in Feldkirchen/Westerham.

Neue Lehrrettungswache Bad Endorf

Große Freude herrschte bei uns, als wir die Genehmigung der Regierung von Oberbayern für eine weitere Lehrrettungswache als Ausbildungsbetrieb für Notfallsanitäter/innen. Somit hat die Rettungswache Bad Endorf seit März 2019 den Status einer Lehrrettungswache. Insgesamt verfügt der BRK KV Rosenheim über fünf Lehrrettungswachen und kann insgesamt acht Ausbildungsplätze pro Jahr zur Verfügung stellen.

Im Jahr 2020 werden eine Kollegin und ein Kollege der Wache Bad Endorf zum Praxisanleiter (PAL) ausgebildet. Nachdem der sogenannte Schwerlast Rettungswagen an der RW Bad Endorf stationiert ist, können die Auszubildenden auf diesem Spezialfahrzeug geschult und ausgebildet werden.

Momentan verfügt der BRK KV Rosenheim über 13 Auszubildende. Ende September werden drei Auszubildende das dritte Lehrjahr und somit die Ausbildung zum Notfallsanitäter beenden. Am ersten Oktober werden sechs neue Azubis ihre Ausbildung zum NFS im KV Rosenheim beginnen.



Neu: Kinder, Jugend und Familie

Mit der Übernahme der Trägerschaft des Jugendzentrums Bad Aibling starten wir ein neues Angebot.

Soziale Dienste

Mit neuen Angeboten sind wir dabei, den Bereich zu festigen und zu stärken. Dafür sorgt unter anderem der neue Bereich Kinder, Jugend und Familie, der auf großes Interesse bei den Kommunen stößt.

Kinder, Jugend und Familie

Der Vorstandsbeschluss vom Juli 2019 war der offizielle Start unseres neuen Bereiches Kinder, Jugend und Familie. In einem Anschreiben an alle Kommunen im Landkreis stellten wir unser neues Angebot vor und waren überrascht über die vielen positiven Rückmeldungen. Konkret hat sich bisher die Trägerschaft des Jugendzentrums Bad Aibling, eine Einrichtung der Offenen Jugendhilfe, ergeben, die wir zum 1. Januar 2020 übernommen haben. Weitere Gespräche mit der Stadt Bad Aibling laufen. Hierbei geht es um die Trägerschaft im Rahmen eines Neubaus für Kinder mit zirka 100 Plätzen. Desweiteren werden wir die Mittagsbetreuung

der Schule in Schönau übernehmen. Geplant ist außerdem eine Ferienbetreuung der Kinder der eigenen Mitarbeiter.

Wir freuen uns, dass wir offensichtlich mit diesem neuen Angebot einen Volltreffer gelandet haben. Das Interesse ist groß und es finden eine Vielzahl an Gesprächen statt, so dass wir für diesen Bereich positiv in die Zukunft blicken.

Essen auf Rädern

Relativ stabil mit konstanter Nachfrage hat sich unser Menüservice Essen auf Rädern gezeigt. Unser Angebot unterstützt vor allem ältere Menschen, möglichst lange in ihrem eigenen Umfeld zu bleiben. Das Angebot umfasst Tiefkühlme-

nüs, die im Wochenkarton geliefert und vom Kunden selbst erwärmt werden sowie Warmessen, das täglich zur Mittagszeit ausgeliefert wird.

Hausnotruf

Die Abteilung war 2019 personellen Veränderungen ausgesetzt, die durch die Neueinstellung zweier Mitarbeiter gut kompensiert werden konnten. Die Anzahl der Anschlüsse ist erneut gewachsen und wir haben die Umstellung auf moderne Geräte vorangetrieben. Durch die Ausstattung der Mitarbeiter mit Tablets hat auch hier die Digitalisierung Einzug genommen.

Ambulante Pflege

Ein schwieriges Jahr war 2019 in der Ambulanten Pflege zu verzeichnen. Veränderungen im Personal aber auch eine verminderte Patientenzahl zu Mitte des Jahres führte dazu, dass die Wirtschaftlichkeit in diesem Bereich zu wünschen übrig ließ. Als positiv ist sowohl das Ergebnis der MDK-Prüfung, das uns mit der Note 1,0 wieder eine qualitativ hervorragende Pflege bestätigte, sowie die erfolgreiche Rezerifizierung hervorzuheben.



 **Hausnotruf**
Beratung steht an erster Stelle!

Fahrdienste

Stabil mit leichter Tendenz nach oben zeigte sich der Fahrdienst-Bereich. Täglich fahren wir Kinder und Jugendliche in ihre Tageseinrichtungen und ältere Menschen in Tagespflegeeinrichtungen. Darüber hinaus bieten wir unseren Dienst auch Individualkunden an, die wir zu ihren Arztterminen, Reha-Anwendungen und ähnliches fahren.

Migration und Flüchtlinge

Ab April 2019 konnte der Stellenanteil für den Bereich Migration erhöht werden. Die Fortführung der guten Kooperation mit den anderen Wohlfahrtsverbänden ist ein we-

sentlicher Vorteil, um eine erfolgreiche Arbeit zu leisten.

Eine große Nachfrage musste unser Suchdienst mit 38 internationalen Suchanfragen und 162 Beratungen zur Familienzusammenführung bewältigen.

Kleidersammlung

2019 mussten wir für den Bereich Altkleider/-stoffe einen weiteren Preisrückgang hinnehmen. Wir erreichen zwar erfreulich hohe Sammelmengen, für die gibt es jedoch immer weniger Abnehmer. Einige Mitbewerber haben sich bereits aus dem Markt zurückgezogen. Ein

Aufschwung wäre wünschenswert, da es sich hier um einen wichtigen Beitrag zur Müllvermeidung handelt und wir ihn nur weiter aufrechterhalten können, wenn die Kosten entsprechend gedeckt werden. Ein weiteres Problem ist der hohe Müllanteil, der sich in den Containern ansammelt.





 **Weiterbildung im Kreisverband**
Führungskräfteseminar in Oberaudorf.

Bereich Verwaltung

Nicht nur der Vorstandsbeschluss Ende 2019, die Digitalisierung voranzutreiben und die Einführung des neuen Bereichs Kinder, Jugend und Familie dienen dazu, unseren Kreisverband zukunftssicher zu machen. Auch die neuen Räume in Kolbermoor und weitere Bau- und Renovierungsmaßnahmen helfen dabei.

Bau- und Renovierungsmaßnahmen

Wasserwachthütte Oberaudorf

Bei der Wasserwachthütte Oberaudorf handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Oberaudorf, der Wasserwachtsortsgruppe Oberaudorf und dem Kreisverband. Die Gemeinde ist der Eigentümer, die Wasserwacht der Mieter und der Kreisverband ist in Zusammenarbeit mit der Wasserwacht für die Planung, die Ausführung und die Restfinanzierung verantwortlich. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2020 vorgesehen.

Alter Bahnhof Kolbermoor

Dass uns die Stadt Kolbermoor den Bahnhof als neuen Standort für die Bereitschaft und den Rettungsdienst zur Verfügung stellen würde, war bereits länger im Gespräch. Umso erfreulicher war es dann, als

wir aktiv mit in die Raumgestaltung eingebunden wurden - natürlich unter den bekannten Rahmenbedingungen des Denkmalschutzes. Sowohl für die Bereitschaft, deren Unterkunft stark renovierungsbedürftig war und die vorübergehend in ein ehemaliges Bistro gezogen war, das ihr die Stadt zur Verfügung gestellt hatte, als auch für den Rettungsdienst, hier war die Containerunterkunft des Rettungsdienstes von je her nur als Interimslösung vorgesehen, da man bereits auf den Bahnhofsausbau wartete. Die Raumaufteilung ließ auch noch einen Lehrsaal zu, den wir zusammen mit der Stadt nutzen können. Im September wurden die neuen Räumlichkeiten am Bahnhof eingeweiht. Somit haben wir auch in Kolbermoor einen zukunftsweisenden Standort im Bereich Rettungsdienst bezogen, der mit

Ruheräumen auch einen 24-Stunden-Dienst zulässt.

Die Räume der Bereitschaft sind bereits gut ausgerüstet und auch der Lehrsaalbetrieb mit Erste-Hilfe-Kursen wurde aktiviert. Ein weiterer Vorteil der neuen Räume ist das in den Bahnhof integrierte Café, in dem unsere Kursteilnehmer gerne die Pausen verbringen. Wir freuen uns sehr über den neuen Standort und auf eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Rettungsdienst, der Bereitschaft, sowie der Stadt Kolbermoor.



▲ ▲ Die neue Wasserwachtshütte am Luegsteinsee ist fast fertig.
▲ Eingang zu den neuen Rettungsdienststräumen in Kolbermoor.

▲ ▲ In Bruckmühl geht es zügig voran.
▲ Die neuen Garagen in Kolbermoor.

Neuer BRK- und First Responder-Stützpunkt in Bruckmühl

Endlich ist es gelungen auch der Bereitschaft Bruckmühl und dem angegliederten First Responder eine neue Heimat zu geben. So konnten wir zusammen mit dem Vermieter und der Gemeinde einen Standort planen. Die gesamte angemietete Grundfläche beträgt ca. 270 m², die sich auf drei Garagenstellplätze, eine Unterkunft mit zwei Ruheräumen und einem Lehrsaal im Erdgeschoss aufteilen. Die Vorplanung erfolgte 2019.

Mit den neuen Räumen haben sich auch die Ziele der Bereitschaft Bruckmühl erweitert:

- die Gründung einer Bereitschaftsjugend
- die Unterstützung des Blutspendedienstes

- die Ausweitung der Breitenausbildung (Erste-Hilfe-Kurse)

So wurde nun auch in Bruckmühl ein zukunftsweisender Stützpunkt geschaffen.

Standort Bad Aibling

Der Kreisverband Rosenheim wächst in einem rasanten Tempo. So kam es zur Überlegung zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen und jeweils jährlich an einem unserer Standorte einen außergewöhnlichen „Tag der offenen Tür“ durchzuführen. Dies führt zu einem dazu, die Bevölkerung vor Ort anzusprechen und dazu zu bewegen, unsere Stützpunkte zu besuchen, um auf unsere Möglichkeiten aufmerksam zu machen. Zum anderen ist es die Gelegenheit, unsere Standorte nach und nach zu sanieren und zu renovieren.

Den Start machte im September Bad Aibling. Die Gemeinschaften stellten ein tolles Programm zusammen und demonstrierten die stete Weiterentwicklung des Kreisverbandes.

Digitalisierung

Mit einem entsprechenden Beschluss hat der Vorstand in seiner letzten Jahressitzung 2019 die Geschäftsführung mit der Erarbeitung einer Strategie zur Digitalisierung im Kreisverband beauftragt. Der Wandel aller gesellschaftlichen Bereiche mit dem Resultat einer radikalen Veränderung des Kommunikations-, Informations- und Konsumverhalten und einhergehend mit den technischen Innovationen und der durchdringenden Vernetzung macht es notwendig, dass auch unser Kreisverband Schritt

hält. So müssen wir z.B. verschiedene Systeme und Datenbanken unter einem Dach vereinen sowie arbeitsintensive und noch analoge Prozesse vereinfachen, um langfristig kosteneffizient zu bleiben, Entscheidungen zu beschleunigen und den Kundenanforderungen zu begegnen. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel werden ab sofort die möglichen Umsetzungen geprüft und umgesetzt. Ein erstes Projekt ist die Einführung einer effizienteren Kundendatenbank mit entsprechenden Schnittstellen für weitere Anwendungen.

Spenden

Im Rahmen unserer jährlichen Ehrenveranstaltung wurden auch im Jahr 2019 wieder langjährige Fördermitglieder und vielmalige Splutspender geehrt. Diese Veranstaltung hat sich mittlerweile sehr gut etabliert und kommt bei den Spenderinnen und Spendern sehr gut an.

Eine Vielzahl an Spendenprojekten konnte 2019 realisiert werden, darunter geplante Aktionen wie die Neubeschaffung eines Fahrzeuges für den Dienst Essen auf Rädern in Wasserburg und das neue Einsatzleiter-Wasserrettung-Fahrzeug. Auch ungeplante Neubeschaffungen, wie ein neues Motorrad für die Motorradstreife, da das alte durch einen Unfall beschädigt wurde, konnten erfolgreich umgesetzt werden.

Das Fahrzeug für den Einsatzleiter Wasserrettung konnte, trotz einer Summe von knapp 40.000 €, komplett durch Spenden finanziert werden – ermöglicht durch Einzelspender, Firmenspenden und Beteiligungen der Gemeinden im Einsatzgebiet.

Spendenaufrufe in der Stadt Kolbermoor für die dortige Bereitschaft sowie in Bruckmühl für die

Bereitschaft Bruckmühl trugen ihren Teil zur Beschaffung des Inventars für die jeweils neuen Räumlichkeiten bei.

Führungskräftfortbildung

Die jährliche Führungskräftefortbildung führte unsere Kolleginnen und Kollegen diesmal ins beschauliche Oberaudorf. Themenschwerpunkt waren unter anderem Zeitmanagement, Stressbewältigung und auch Teambuilding.

Das Teambuilding wurde nach den Impulsvorträgen noch mit Übungen vertieft – was durchaus zu den ein oder anderen Erkenntnissen im Bereich der Kommunikation untereinander führte.

Social Media Team

Um unsere Erreichbarkeit auf möglichst viele Social-Media-Kanälen zu erweitern, haben wir ein Social-Media-Team gebildet, das regelmäßig über die vielfältigen

Aufgaben und Ereignisse im Kreisverband informiert. Federführend sind hier Amelie Guggenberger und Matthias Baumann, die beide unseren Facebook-, Instagram- und Twitter-Accounts mit Neuigkeiten und Bildern versorgen.

Tag der Hilfsorganisationen

Unter unserer organisatorischen Federführung fand im Juni der Tag der Hilfsorganisationen auf der Rosenheimer Fußgängerzone statt. Gemeinsam mit TWH, Feuerwehr, Maltesern, Johannitern, Ambulanz Rosenheim und DLRG brachten wir die Aktivitäten unserer Hilfsorganisationen der Bevölkerung näher. Die Fahrten mit den Einsatzbooten der verschiedenen Organisationen auf dem Inn war ein besonderer Höhepunkt. Das THW übernahm den Shuttleservice der Besucher. Das Rote Kreuz war mit Bereitschaften, Bergwacht, Wasserwacht und Jugendrotkreuz vor Ort.



 **Unser Social-Media-Team**

Für die schnelle Info von Neuigkeiten und Wissenswertes über unseren Kreisverband.



Tag der Hilfsorganisationen - das BRK ein starkes Team
 Mit Wasserwacht, Bergwacht, Bereitschaften und JRK haben wir eine Menge zu bieten!

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Gesundheit der eigenen Belegschaft nimmt einen immer höheren Stellenwert ein. Betriebliches Gesundheitsmanagement hilft nicht nur, um bei der Mitarbeitergewinnung als attraktiver Arbeitgeber, sondern trägt auch zur nachhaltigen, wirtschaftlichen Leistung der Belegschaft und somit des Unternehmens bei.

Fit@Work – Die ergonomische Auszeit

Im März 2019 starteten wir mit dem ersten Bewegungsprogramm für unsere Mitarbeiter. Dazu kommt einmal wöchentlich ein professioneller Trainer in die Kreisgeschäftsstelle und macht kurze, aber effektive Bewegungsübungen mit uns. Zu Beginn der Einheiten können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktuelle Beschwerden anbringen, auf die dann gezielt eingegangen wird. In den 25-minütigen Einheiten geht es nicht darum, sich körperlich zu verausgaben, sondern darum, den gesamten Körper durchzubewegen und zu mobilisieren. Um die Teilnahme so einfach wie möglich zu machen, wird deshalb darauf geachtet, dass die Übungen körperlich nicht zu anstrengend sind und es keine spezielle Sportbekleidung

bedarf. Am Ende jeder Einheit gibt es entweder eine kurze Entspannungs- oder Konzentrationsübung. Durch diese ergonomische Auszeit wird der Körper aufgelockert und die Beweglichkeit gestärkt. Ziel des Programmes ist, gesunde Bewegungsabläufe durch einfache körperliche Übungen und Ausgleichsbewegungen langfristig automatisch in den Arbeitsalltag zu integrieren. Durch ergonomische Übungen mit Praxisbezug, wie z.B. dem richtigen Aufheben von Gegenständen, werden die Mitarbeiter für den eigenen Körper und dessen Gesundheit sensibilisiert und können bei leichten körperlichen Beschwerden selbst Abhilfe schaffen. Und ganz nebenbei kann es auch ziemlich amüsant sein, mit den Kolleginnen und Kollegen Bewegungs- und Konzentrationsübungen zu machen.

Gesundheitstipps Winter 2019 – Die BRK-Teebox

Im Betrieblichen Gesundheitsmanagement ist ein wesentlicher Bestandteil, bei der Belegschaft ein Bewusstsein für den eigenen Körper und dessen Gesundheit zu schaffen. Unterstützend dafür werden seit Dezember 2019 im Vierteljahresrhythmus Gesundheitstipps verteilt. In Anlehnung an die jewei-

lige Jahreszeit erfahren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, worauf aktuell besonders zu achten ist und bekommen praktische Tipps an die Hand, wie sie ihre eigene Gesundheit erhalten und stärken können. Zum Start gab es mit dem ersten Gesundheitstipp zusätzlich die BRK-Teebox. Darin enthalten waren fünf ausgewählte Teesorten, die besonders in der kalten Jahreszeit das körpereigene Immunsystem stärken. Zu jedem der fünf Tees gab eine kurze Beschreibung, bei welchen Beschwerden welcher Tee besonders gut stärkt.



Die Winterteebox
 Gut vorbereitet in die kalte Jahreszeit!

Wir in Zahlen

Jahresabschluss 2019

Für das Geschäftsjahr 2019 mit Stand 31.12.2019

Bilanz

in tsd. Euro

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	3,05
II. Sachanlagen	8.212,67	8.697,07
III. Finanzanlagen	0	0
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	107,44	114,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.745,04	1.907,02
III. Wertpapiere	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben	591,45	369,44
C. Ausgleichsposten	0	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4,08	4,42
Gesamt	10.660,70	11.095,36

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital	4.771,86	4.708,31
B. Sonderposten		
1. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen	2.756,96	3.105,98
2. Zweckgebundene Mittel	102,08	43,63
C. Rückstellungen	625,72	608,67
D. Verbindlichkeiten	2.396,57	2.628,49
E. Ausgleichsposten	0	0
F. Rechnungsabgrenzungsposten	7,50	0,28
Gesamt	10.660,70	11.095,36

Gewinn- und Verlustrechnung

in tsd. Euro

	2019	2018
Erträge aus satzungsmäßiger Betätigung	14.336,63	13.935,80
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	80,16	102,28
Sonstige betriebliche Erträge	960,88	1.043,87
Summe der Erträge	15.377,67	15.081,95
Leistungsaufwand	3.481,50	3.469,39
Personalaufwand	10.116,83	9.788,54
Abschreibungen	1.057,97	1.036,44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	593,51	620,88
Summe der Aufwendungen	15.249,81	14.915,25
Betriebsergebnis	127,87	166,70
Mandanteninterne Umlagen	0,00	0,00
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
Erträge aus Wertpapieren und Finanzvermögen	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,51	2,89
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29,64	34,21
Finanzergebnis	-29,13	-31,31
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19,43	22,30
Sonstige Steuern	15,76	15,19
Jahresüberschuss	63,55	97,90
Entnahmen aus Rücklagen	448,35	343,08
Einstellung in Rücklagen	511,90	323,03
Ergebnis	0,00	117,95

Erträge der Geschäftsbereiche

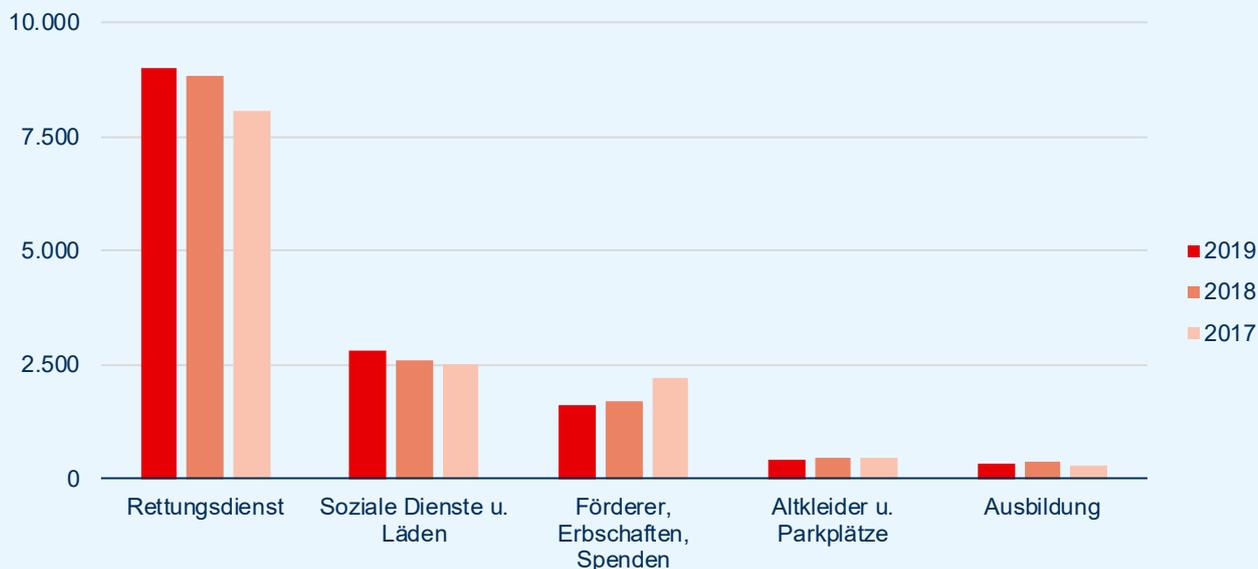
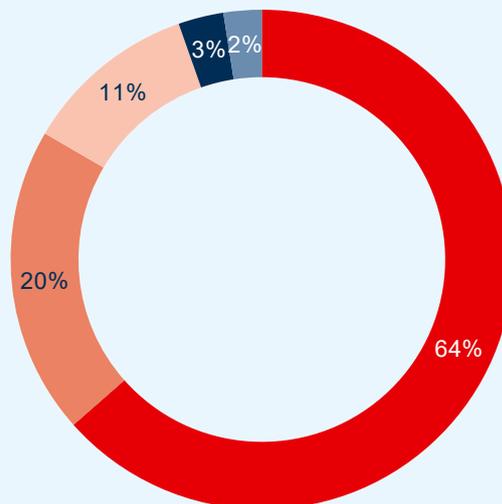
in tsd. Euro

	2019	2018	2017	Veränderung
Rettungsdienst	9.013,77 €	8.825,99 €	8.075,00 €	2%
Soziale Dienste u. Läden	2.828,69 €	2.605,83 €	2.516,70 €	9%
Förderer, Erbschaften, Spenden	1.591,95 €	1.708,56 €	2.201,48 €	-7%
Altkleider u. Parkplätze	414,21 €	471,23 €	475,47 €	-12%
Ausbildung	348,12 €	373,82 €	300,39 €	-7%
Summe	14.196,74 €	13.985,43 €	13.569,05 €	2%

Erträge der Geschäftsbereiche

in tsd. Euro

- 9.013,77 € Rettungsdienst
- 2.828,69 € Soziale Dienste u. Läden
- 1.591,95 € Förderer, Erbschaften, Spenden
- 414,21 € Altkleider u. Parkplätze
- 348,12 € Ausbildung



Teilnehmer Breitenausbildung

	2019	2018	2017	2016
Erste Hilfe Ausbildung	5.295	4.597	4.248	4.714
Erste Hilfe Fortbildung und AED	2.146	1.944	1.802	1.894
Erste Hilfe am Kind	779	945	747	700
Juniorhelfer und Trau Dich	2.826	3.225	2.332	2.049
Sonstige	887	852	534	609
Summe	11.933	11.563	9.663	9.966

Rettungsdienst und Krankentransport

	2019	2018	2017	2016
Notarzteeinsätze	7.603	6.955	7.112	7.081
Notfalleinsätze	6.407	5.880	5.140	4.340
Krankentransport	18.844	18.524	17.405	17.279
Nicht verrechnungsfähige Einsätze	18.761	16.575	16.038	16.189
Summe	51.615	47.934	45.695	44.889
Gefahrenre Kilometer	1.429.705	1.344.988	1.320.008	1.223.921

Soziale Dienste

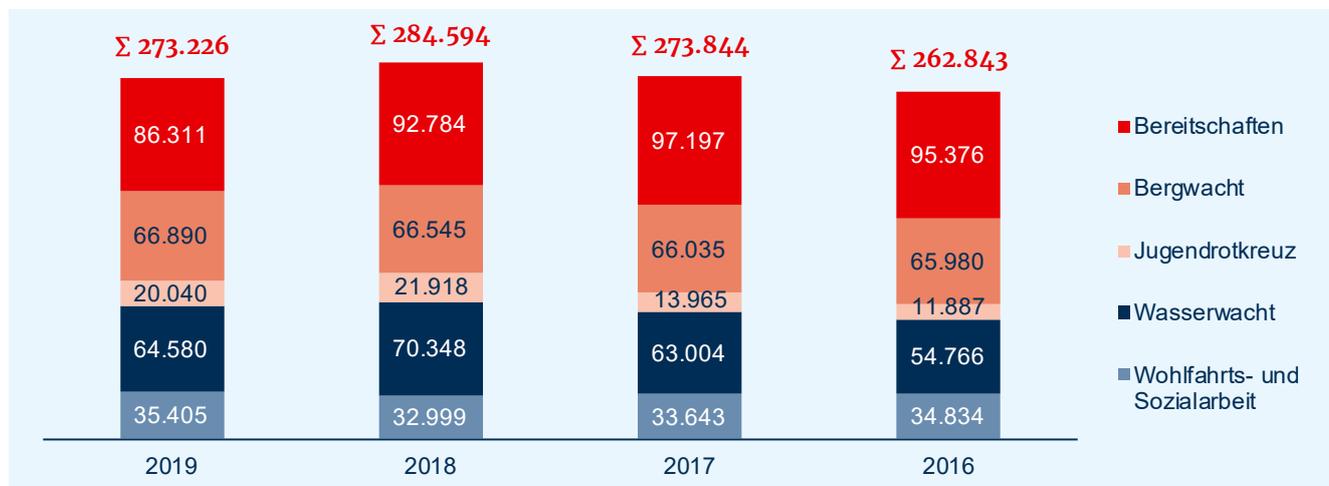
	2019	2018	2017	2016
Ambulante Pflege - betreute Patienten	113	132	118	89
Essen auf Rädern - ausgelieferte Menüs	66.886	63.877	65.868	59.828
Fahrdienst - gefahrenre Kilometer	199.571	210.441	227.393	202.817
Hausnotruf - Teilnehmer	1.422	1.285	1.152	1.014

Freiwilligenarbeit

	2019	2018	2017	2016
Kleiderläden - verkaufte Teile	177.904	170.978	170.437	174.365
Tafel - versorgte Haushalte	64	62	64	73
Tafel - versorgte Personen	128	111	114	142
Blutspendewillige	7.891	7.721	7.542	3.623

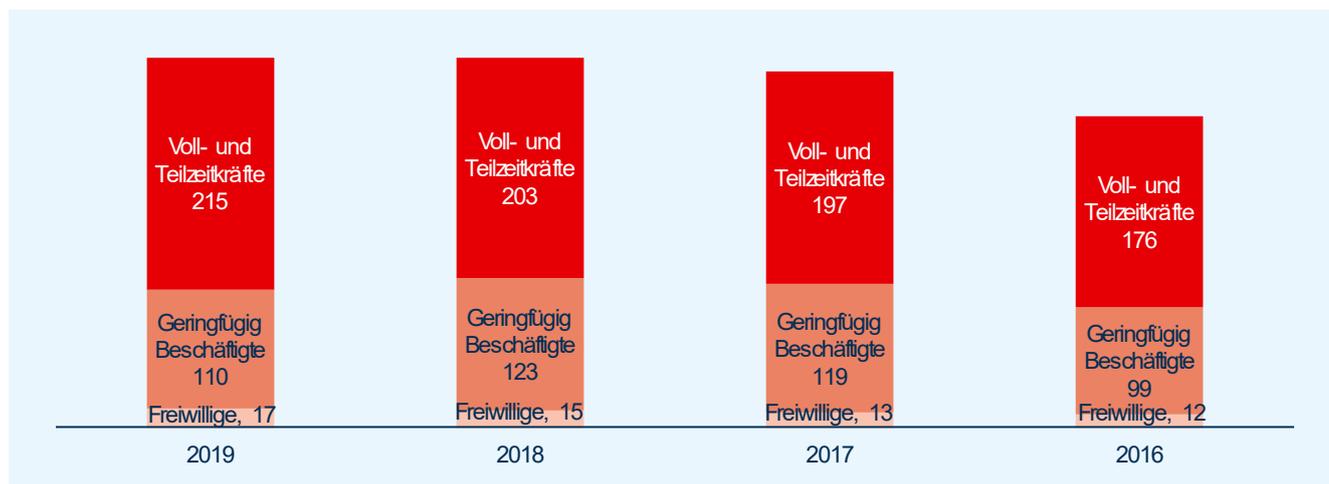
Einsatzstunden der Gemeinschaften

	2019	2018	2017	2016
Bereitschaften	86.311	92.784	97.197	95.376
Bergwacht	66.890	66.545	66.035	65.980
Jugendrotkreuz	20.040	21.918	13.965	11.887
Wasserwacht	64.580	70.348	63.004	54.766
Wohlfahrts- und Sozialarbeit	35.405	32.999	33.643	34.834
Summe	273.226	284.594	273.844	262.843



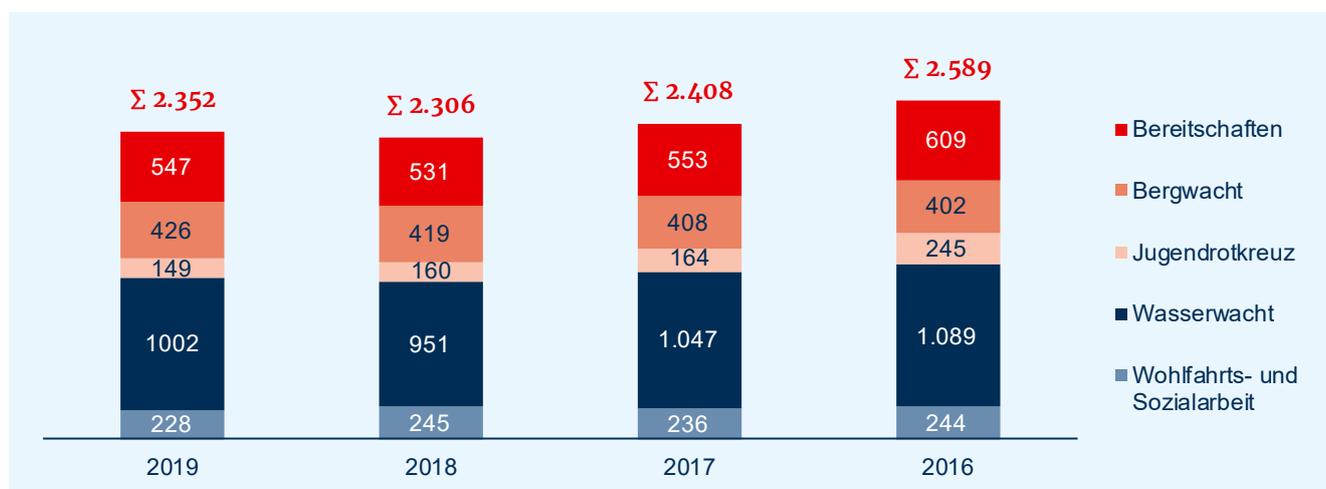
Hauptamtliche Mitarbeiter

	2019	2018	2017	2016
Voll- und Teilzeitkräfte	215	203	197	176
Geringfügig Beschäftigte	110	123	119	99
Summe	325	326	316	275
Rechnerische Vollzeitkräfte	217,67	209,47	204,88	179,28
Freiwillige in FSJ und BFD	17	15	13	12



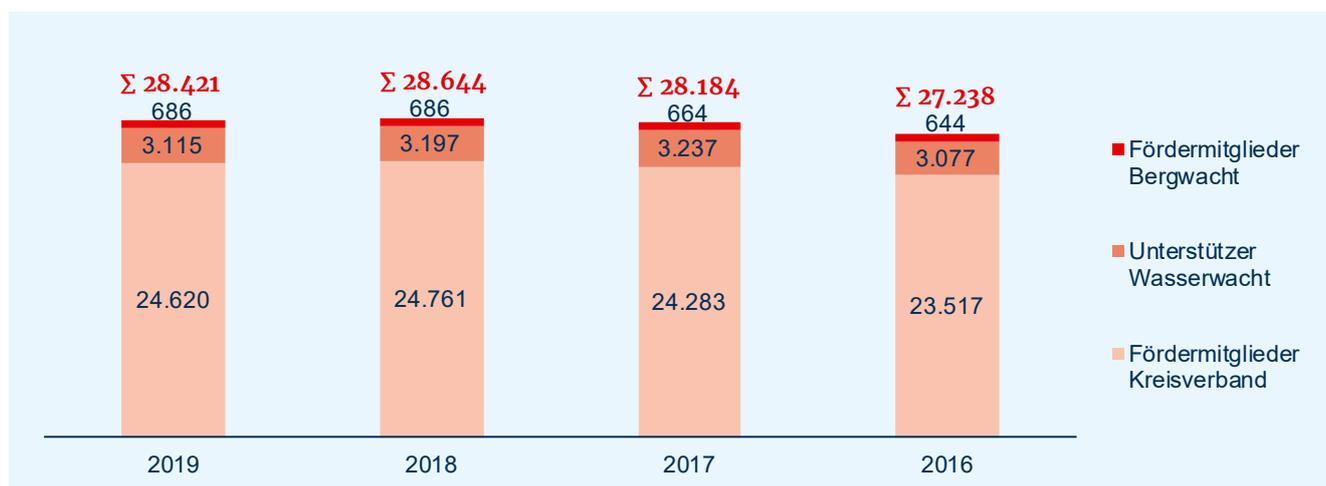
Aktive Mitglieder

	2019	2018	2017	2016
Bereitschaften	547	531	553	609
Bergwacht	426	419	408	402
Jugendrotkreuz	149	160	164	245
Wasserwacht	1.002	951	1.047	1.089
Wohlfahrts- und Sozialarbeit	228	245	236	244
Summe	2.352	2.306	2.408	2.589



Fördermitglieder

	2019	2018	2017	2016
Fördermitglieder Bergwacht	686	686	664	644
Unterstützer Wasserwacht	3.115	3.197	3.237	3.077
Fördermitglieder Kreisverband	24.620	24.761	24.283	23.517
Summe	28.421	28.644	28.184	27.238



Spendenkonto

Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
IBAN DE33 7115 0000 0000 0110 56
BIC BYLADEM1ROS

**BRK-Kreisverband
Rosenheim**

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Tegernseestraße 5
83022 Rosenheim

Tel. 08031 3019-0
Fax 08031 3019-10
info@kvrosenheim.brk.de
www.brk-rosenheim.de

